

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Umgebungen mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Nr. 209.

Donnerstag, den 5. Mai

1892.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Seiden-Stoffe.
Seiden-Band.

Alleinige Specialität
hier.

7623

„Gebrannten
Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 30, 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per $\frac{1}{2}$ Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei. 17308

Pietor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Die Schulräume sind nach

== Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße, ==

Haltestelle der Straßenbahn und Pferdebahn,

wo selbst der Unterricht in allen Fächern ununterbrochen fortgesetzt wird. Weitere Anmeldungen nimmt die Vorsteherin,
Hilf. Julie Vietor, oder der Unterzeichnete jederzeit entgegen. Prospekte frei. 8475

Moritz Vietor.

Meine vollständige Ladeneinrichtung,

bestehend in: 2 Theken, 6 Glaskästen, 1 Trumeau (Kristallspiegel), 1 Lustre,
2 Schränke, 1 Fahnenständer und H. Lieding, 15. 6325
2 Wandbilder, ist zu verkaufen.

Thüringer Rimmelfäse

eingetroffen bei Edmund Erb, Karlstraße 2.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 2 Mk. an. 6007

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 15.



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Cravatten, Aragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 18405

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Geldschrank mit Stahlpanzer (Tiefen) billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

S. Guttman & Co., Wiesbaden

8. Webergasse 8.

Die ergebene Mittheilung, dass der grösste Theil der bereits erschienenen

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1892

in wollenen Kleider-Stoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten u. Gelegenheitskäufe

in schwarzen u. crème Cachemires und Fantasie-Stoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

für Confirmandinnen.

Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig.

Einige gute alte Violinen, Celli u. Bratschen
wegen Sterbefall billig zu verkaufen Moritz-
strasse 16, 1 St. Unte.

Verch. Verch. (gebrauchte u. neue), ein gut gearb. Krankenstuhl
m. Einricht., Tische u. Stühle Webergasse 58, Hrb. 2, Benj. Müller.

Eine noch gut erhaltene roth-braune Blüsch-Garnitur, ein Sopha
2 Sessel, Abreise halb. sehr bill. abzugeben. im Hinterh. Webergasse 8.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenwänke, Kommode,
fommode, Bettstelle, Brandkiste, Nachttische, Tische, Anrichte und
breiter zu verkaufen Echachstraße 19, Schreiner Thurn.

Unser Comptoir

befindet sich wieder in unserem Hause

6. Bahnhofstrasse 6.

J. & G. Adrian, — Spedition.

Möbel-Transport. — Aufbewahrung.

Lagerhäuser u. Möbel-Speicher: Schlachthausstrasse 1.

Telephon No. 59.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags und wegen Auftrag des Herrn Rentner Heinrich Langheinrich nach Rio de Janeiro im

Römersaale. 15. Dotzheimerstrasse 15:

1 Ebon mit Spiegelauflage, 2 Sessel, 6 Speisestühle in Eichenholz, reich geschnitten, 1 hoheleganter Eichen-Schreibtisch (Anschaffungspreis 850 Mk.), 1 matt und blank Nussbaum-Büffet, 1 Schreibsecretär, 1 Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sessel (rothbraun, gepreßt), 1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Herren-, 4 Damenstühle, 1 Bücherschrank, 1 Spiegelschrank, polirte, matt und blank, sowie lackirte Kleider- und Kommoden, 2 polirte Nussbaum-Bettstellen mit hohen Säulen, Sprungrahmen, Haarmatratze, Plumeau und Kissen, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Nachttische, Waschkonsole, Waschtische, Sophatische, ein großer runder Tisch, Klappstuhl, Spiegel, 1 lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen und Seegrasmatraken, einzelne Deckbetten, Plumeau und Kissen, 2 eiserne Bettstellen, Sopha, 1 Kammerturngeräth, 2 große Zimmerteppiche (4 $\frac{1}{2}$ auf 5 $\frac{1}{2}$ Meter), 1 prachtvoller vergoldeter Kerzenlustre, Hänge- und Stehlampen, 1 Kasten aus Elfenbeinmasse, Blumenstische und Blumengefäße, Naturstische, Kohlenkasten, 4 Aquarelle von Hagedorn, 27 werthvolle Ölgemälde von modernen namhaften Malern (in eleganten Goldrahmen), 4 große Bilder unter Glas (Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich, Bismarck und Moltke), 2 Regulatoren, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich gerne bereit und nehme ebenso Kaufaufträge entgegen.

418

Adolf Berg, Kirchgasse 51.

Ich hatte Gelegenheit, einen größeren Posten dunkler

Herren-Anzüge und Hosen

mit unter Preis einzukaufen und gebe solche, so lange der Vorrath reicht, zu unvergleichlich billigen Preisen ab.

8466

C. Meilinger, Goldne 31, Langgasse.

Karl Kaltwasser, Auctionator und Taxator,

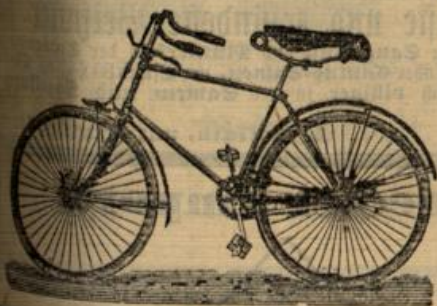
Versteigerungs-Local und Bureau:

5. Wehrstrasse 5.

Tagationen und Versteigerungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt und nehme Aufträge jeder Zeit auf meinem Bureau Wehrstrasse 5, Part., entgegen. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeliefert werden.

NB. Mache hochgeehrte Herrschaften und Publikum aufmerksam, daß ich Versteigerungen im eigenen Hause abhalte und daher in der Lage bin, unter ganz besonders coulantem Bedingungen selbige auszuführen.

186



Lager und Reparatur-Werkstätte

in

42. Webergasse 42.

Carl Kreidel,

Vertreter der

8726

Pfaff-Nähmaschinen

und Frankfurter & Ottenstein-Fahrräder.



Mauergasse 8. **M. Mayer-Heilbronn.**

Korsetten, Hosenträger und Tricotagen.
Grosse Auswahl in Norm.-Hemden, Jacken,
und Hosen.

Strümpfe, Socken, Handschuhe.
Billige Preise.

6164

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Schwämme,

als:

Fenster-, Toilette- u. Kinder-Schwämme,
empfehlenswert in größter Auswahl

Adalbert Gärtner,

am 13. Marktstraße 13.

6135

Gier, solche, 2 Stück 9 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Schulranzen und Taschen,

selbstverfertigte, von 1 Mk. an empfiehlt in größter Auswahl

7981

F. Lammert, Sattler,
Wehrgasse 37.

**Statuten für die freiwillige
Feuerwehr zu Wiesbaden**

(Sonderbeilage des „Wiesbadener Tagblatt“)

zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

Ein einh. Kleiderschrank zum Abschlagen und ein Spiegel billig
zu verkaufen Karlsstraße 18, Part.

Die letzten Neuheiten der Saison

sind soeben in überraschend grosser Auswahl eingetroffen.

Grosse Burgstrasse

No. 5.

Meyer-Schirg,

vorm. E. Weissgerber,

Vier Jahreszeiten.

Neubau

Für Gasthöfe, Pensionen,
Schankwirthschaften etc.

Gültig vom 1. Mai an:

Placatafahrpläne,

die Abfahrts- und Ankunftszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen enthaltend, zu 50 Pf. das Stück käuflich im Tagblatt-Verlag.

Sämmtliche hier eingeführten

Schulbücher,

sowie alle anderen Schulbedürfnisse stets vorrätzig.

Jos. Dillmann,

Buchhandlung,

Gasse der Saalgasse u. Webergasse.

Kinderwagen.

Um mein Lager gänzlich zu räumen, habe von heute an die Preise sämtlicher **Wagen und Kinderstühle** nochmals bedeutend herabgesetzt.

Wer Bedarf hat, bitte sich gefälligst davon zu überzeugen. 8662

Franz Führer's Bazar,

Ellenbogengasse 2.

Niemand so billig.

Niemand so billig.

Das beste und gesündeste Beifutter

zur Beförderung der Sangeslust und Munterkeit der Stubenvögel ist **weißer Salat- oder Cantus-Samen**, per Pfund 80 Pf., bei **Reinhold** abnahme wesentlich billiger in der Samen- und Vogelfutterhandlung von

A. Mollath, nur Michelsberg 14.

Directer Import.

Aerztlich empfohlen.

Reinheit garantiert.

Port,
Malaga,
Madeira, Sherry,
Marsala, Muscat,

Cognac, Arrak, Rum

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt

Eduard Böhm,

7 Adolphstrasse.

Alle Sorten Gemüsepflanzen zu haben bei **Wieser**, Platterstrasse 64.



Wegen Räumung



etwas meiner größten Lagerräume von 186 □-Meter verkaufe ich von heute ab in meinen Geschäftslokalitäten



20 Bahnhofstraße 20



(früher Kaiser-Halle, jetzt Residenz-Theater)

die nachverzeichneten Möbel, als:

3 complete Schlafzimmer, 2 Speisezimmer, 3 Salon-Plüschgarnituren, 1 Kameltaschengarnitur, 3 Buffets, 10 Spiegelschränke, 30 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 20 vollständige Betten von den einfachsten bis zu den feinsten, 25 Waschkommoden, 30 Nachttische, 10 Bücherschränke, 9 ein- und zweithürige Gallerieschränke, 12 Herren- und Damen-Schreibtische, 16 Verticows, 5 Schreibsecretäre, 12 große Pfeilerspiegel, 20 Kommoden und Consolen, 6 Ausziehtische, Diverse, Sopha, Antoinetten, Salon-, Näh-, Spiel-, Bauern-, Ripp- und Fantasietische, 4 Plurtoiletten, 10 einzelne Canapés, 4 Chaiselongues, alle Arten Stühle und Spiegel, Deckbetten, Plümeaux und Kissen, Tischdecken, Zimmerteppiche, Bett- und Sophavorlagen etc.

20% Rabatt

unter dem seitherigen Verkaufspreis, worauf ich meine werthe Kundschaft und das verehrte Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

Beste Arbeit. Garantie 2 Jahre. Transport frei.

Ferd. Müller,

früher Friedrichstraße 8.

447

Ein 12-sitziger Omnibus

in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen.

Hab. Viebrich, Wiesbadenerstraße 13.

(H. 62274) 368

Ein Gaslüster

in brauner Bronze, 3-armig, mit mittlerer Zuglampe, Milchglaschirm und Glasschalen ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Comptoir Langgasse 27. *

Großer Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung werden sämtliche am Lager befindliche Kasten- und Polstermöbel von nur **besten Arbeit** zu bedeutend reducirten Preisen abgegeben.

Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,

Möbelfabrik und Atelier für innere Einrichtungen,

26. Michelsberg 26.

5454

Das
Rechtsbuch des „Wiesbadener Tagblatt“

No. 9, enthaltend:

Das neue Gewerbesteuer-Gesetz für die
preussische Monarchie
zu 15 Pf. das Stück im
Verlag, Langgasse 27.

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in grösster Auswahl

5383

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Wohnungs- u. Geschäftsveränderungen

für mein 3. St. in Bearbeitung befindliches

**Adressbuch von Wiesbaden u. Umgegend
pro 1892/93**

können, wenn sie mir alsbald mitgetheilt werden, noch
Berücksichtigung finden; ebenso finden Inserate
noch Aufnahme und weiteste Verbreitung. Zur
Bestellung des Buches (Subscriptionspreis Mk. 4.50) lade
ebenfalls ergebenst ein. 8446

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, daß ich mein Fuhr-Geschäft
von Dohheimerstrasse 49 nach

Helenenstrasse 24

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin
erhalten zu wollen.

Gleichzeitig empfehle mich besonders in: Lieferung aller Sorten
Rheinfand, Rheinfies u. dgl., Uebernahme von Wein-Transporten
in eigenen Transportkäfern und Waggon-Entladungen, speciell
Bausteine. Prompte Bedienung wird zugesichert. 7621

Mit Hochachtung!

Karl Schauss, Fuhrunternehmer.

*Gummi-
und
Gutta Percha-Waaren
empfehlen
Baumacher & Co.
Hoflieferanten
Schützenhofstrasse
und
Langgasse
Ecke.*

Gummi-Wäsche,
Martins-Binden,
Streich-Kappen,
Gummi-Strümpfe,
Krücken-Kapseln,
Bade-Wannen,
Wärmflaschen,
Strumpf-Bänder,
Hosenträger,
Leibbinden, 5858

Artikel z. Krankenpflege.

Camphor, Camphorersatz, spanischer Pfeffer,
Naphthalin, Naphthalincamphor, Zacherlin, Morfin,
Mottenpapiere u. Mottentafeln, Insektenpulver und
Insektenpulver-Spritzten vorrätig in der Droguerie

Wilh. Heindr. Birk, 5211

Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.

Ph. Lendle, Polstermöbelfabrik, Marktstrasse 22, 1 St.:
Plüsch-Garnituren, Sopha u. 4 Sessel, von 195 Mk. an, Canapes, Divans,
Ottomanen von 98 bis 188 Mk., Kleider- und Küschenschränke, Tische,
Stühle, Matratzen u. c.

Unterzeichneter beehrt sich seine **Etablierung**
hier selbst ergebenst anzuzeigen und empfiehlt sich
gleichzeitig zu allen in das **Bausach** einschlagen-
den Arbeiten.

Ludwig Meurer,

Architect,

Louisenstrasse 2.

Wiesbaden, den 1. Mai 1892.

5530

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.) 218

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

VON

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Fabrik hier Walramstrasse 10. 5793

Lawn Tennis-Schuhe

für Herren, Knaben, Damen und Mädchen
in allen Größen, ächt englisches Fabrikat, im Schuhlager von.

Joseph Dichmann,

Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse.

Reise-

und Sandtöcher (leicht und dauerhaft)
Touristen, Couriers und Damen
Taschen, Plaidriemen u. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Rehbergergasse 37. 7903

NB. Reparaturen schnell und billig.

Kinderwagen-Decken

in allen Farben von 3 bis 25 Mk. in reichster Aus-
wahl. Beste u. billigste Bezugsquelle für Kinder-
wagen und Kinderstühle. Grösstes Lager
Wiesbadens. Reparaturen in eigener Werkstatt.
Milch-Kochapparate v. Prof. Dr. Soxhlet.

Baby-Bazar H. Schweitzer.
Ellenbogengasse 13. 5974





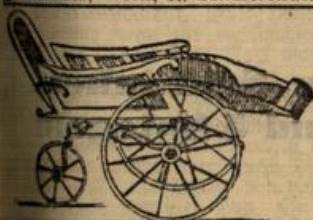
Möbel - Ausverkauf.

Wegen Bau- und Lokal-Veränderung verkaufe alle auf Lager habende **Polster- und Kastenmöbel**, als: Secretäre, Schränke, Verticows, Schreibtische, Tische, Consolen, Kommoden, alle Arten Bettstellen, Nachtschränken, Möbelgarnituren, einzelne Sophas mit und ohne Bezug, eiserne Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke u. zum Selbstkostenpreis. 7877

Wilh. Egenolf,
Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Herren

Die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre über den nach Prof. Volta construirten, in allen Staaten patent. galvan. elektr. Apparat „**Refector**“ zum Selbstgebrauch verlangen. Garantiert unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten Ärzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem unterzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch **Theo. Hermanns**, Elektrotechniker, Wien, I., Schulerstrasse 18. (E. H. a 547) 393



Karl Preusser,
vormals J. Schmidt.

Neurostrasse 10,
1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrstühlen aller Art in Blüsch- und Lederpolsterung, sowie in Hochrücken zum Preise von Mk. 70 an.erner Fahrstühle zu vermieten mit u. ohne Bedienung. 8242

Reparaturen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufziehen von Gummiringen billigt. Gegründet 1872.

Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse-, landwirtschaftliche und Blumenamen, liefere nur hochreife, seidefreie Klee- und Grassamenmischungen für Rasen- und Wiesenanlagen in bewährter zweckentsprechender Zusammensetzung. Preisverzeichnis auf Verlangen gratis. 5274

Julius Praetorius,

Samen-Handlung, etablirt 1861,
26. Kirchgasse 26.

Samenhandlung

Heinrich Schindling

ehemaliger Geschäftsführer der Samen-Filiale Joh. G. Mollath),
Richelsberg 23, Ecke Schwalbacherstrasse,
empfiehlt

Samtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen
in erprobten Ia keimfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.
B. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die
hier meistens ganz abartigen Samenforten vorrätig verpackt. 5159



Knolle's Weinstube

empfiehlt seine vorzügliche

Rheinganer Tischweine,

guten bürgerlichen Mittagstisch in und
außer dem Hause. 7669

6. Delaspeestraße 6.

Restauration „Walther's Hof“

Ad. Dienstbach.

3. Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Restaurations-Lokalitäten, bestehend aus zwei komfortablen
Sälen mit separaten Eingängen. Ueberdachte Terrasse u. geräumiger
Garten vor den Sälen. Diner zu Mk. 1.- und Mk. 1.50, im
Abonnement billiger. Reichhaltige Speisekarte. Keine Weine.
Drei Sorten Bier. 6349

Medic. Ungarwein,

bestes Stärkungsmittel für Blutarme,

empfiehlt in Originalflaschen

8441

Knolle's Weinstube,

6. Delaspeestraße 6.

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per
1/4-Liter-Flasche Mk. 1.80 incl. Glas, ist zu haben bei: 1902

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Carl Brodt, Albrechtstr. 17.

Moh. Eiserl, Neugasse 24.

Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.

Theodor Leber, Saalstrasse 2.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

F. A. Müller, Adelheidstr. 23.

A. Mosbach, Delaspeestr. 6.

J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
unentbehrliches, altbekanntes Haus- und
Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebener Athem, Blähung, saures Aufstossen, Kolik, Erbrechen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Schreien, Magenkrampf, partielle oder vollständige Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmes, Fieber und Pankreasleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis a Flasche sammt Gebrauchsanweisung 30 Pf. Doppelte Flasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Draby, Kremser (Wien).**

Man bittet die **Schumacher und Unterschrift** zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wiesbaden: **Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth.** 809

Vorschrift: Aloë 15%, Zimmetrinde, Corianderamen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrha, Sandelholz, Calamuswurzel, Zittwerwurzel, Entianwurzel, Rhubarbar, von jedem 1%. Weingeist 60% — 750cc.

la Delicatess-Kirschenmus,

selbst eingekocht, feinste Qualität, zum Kochen und für wirthschaftliche Zwecke, versendet in Postfäcken von 10 Pfund für
Mk. 5.50 franco u. Nachnahme. 869

Otto Froese, Eislit.

Gemüsepflanzen, alle Sorten, starke Waare, zu haben bei 8656

Jos. Schreiber, Handelsgärtner, Blatterstraße 86.

M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse 36.

Schluss des Total-Ausverkaufs Freitag, den 6. Mai,

Abends 6 Uhr.

Alle noch auf Lager habenden Waaren, als:

Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Sammete, Plüsch, Zephyre, Cattune, einfarbige Satins in allen Farben, **Crème-Stoffe, abgepasste Costüme.** Grosse Auswahl in **Herren- u. Damen-Châles**, sowie eine noch grosse Auswahl in **Seiden-Atlas u. Wollatlas, Steppdecken, Tafeltüchern, Tischtüchern und Servietten** und eine grosse Masse **Reste aller Art** werden zu staunend **billigen Preisen** abgegeben.

Die Laden-Einrichtung, bestehend in **Regalen, Schränken, 4 Lüstres, Schaufenster-Lampen, 1 Casse und 5 Spiegeln** wird im Ganzen oder getheilt **schon jetzt abgegeben.**

320

Die besten Gerstenschleimsuppen

für Kinder und Kranke, sowie für den allgemeinen Familientisch bereitet man vorthailhaft mit **präparirter Roggerste** à 28 Pf. per Pfund. Stets in **frischester Waare** bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Eis

in jedem Quantum zu haben. Abonnements werden **frei** entgegengenommen. **Eischränke** **bester Construction** **billigst.**

Eishandlung **H. Wenz,**
Langgasse 53.

Reisekoffer, Reisekörbe,

Handkoffer, Plaidriemen, Reise-Necessaires, Reise-rolen, Reisetaschen jeder Art, sowie sonstige **Reise-Uten-**
silien, billiger wie überall, in

Caspar Führer's Riesen-Bazar
(Inh.: J. F. Führer).

Kirchgasse 34.
am
Mauritiusplatz

Ein Zimmer antil., gut erhalt. Möbel aus dem 16. Jahrh.
Verhältn. halber preisw. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl.

Staubmäntel

(wasserdicht)

in grösster Auswahl **ausserordentlich billig.**

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8.

321

Invaliditäts- und Alters-Versorgung.

Wegen der am Mittwoch, den 4. Mai d. J., in der Stadt Wiesbaden beginnenden Controle der Verwendung von Marken für die Invaliditäts- und Altersversicherung wollen wir alle Arbeitgeber in ihrem eigenen Interesse auf Nachfolgendes aufmerksam machen, da Untertunlich der gesetzlichen Bestimmungen nicht vor Strafe sichert.

Die Controle wird sich im Wesentlichen darauf erstrecken:

- 1) daß alle Personen, welche seit 1. Januar 1891 zu irgend einer Zeit in versicherungspflichtiger Beschäftigung gestanden haben, im Besitz von Quittungskarten sind;
- 2) daß für diese Personen während ihrer versicherungspflichtigen Beschäftigung Marken in genügender Anzahl und in richtiger Höhe, sowie rechtzeitig, also bei der Lohnzahlung verwendet worden sind;
- 3) daß diejenigen Personen, welche vom 1. Januar 1891 ab ständig oder in jeder einzelnen Woche versicherungspflichtig gearbeitet haben, dormalen eine Quittungskarte Nr. 2, sowie eine Aufrechnungsbefreiung über den Inhalt der Quittungskarte Nr. 1 besitzen.

Versicherungspflichtig sind vom vollendeten 16. Lebensjahre ab folgende:

- a. alle Arbeiter, Gehülfen, Gesellen, Lehrlinge und Dienstboten, welche gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt werden — ohne Rücksicht auf die Höhe des Lohnes —,
- b. Betriebsbeamte, sowie Handlungsgehilfen und Lehrlinge nur dann, wenn ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt 2000 Mark nicht übersteigt.

Ohne Belang für die Frage der Versicherungspflichtigkeit einer Thätigkeit ist die Art der Lohnzahlung. Es kann der Lohn als Tagelohn oder sonstiger Zeitlohn, als Stücklohn oder als Antheil an der Einnahme (Commissions) gezahlt werden. Auch ist es gleichgültig, ob der Lohn durch den Arbeitgeber direct oder durch Dritte gezahlt wird, sofern nur die Arbeiter u. s. w. auf diese Bezüge von dem Arbeitgeber als Entgelt der ihm geleisteten Arbeit verwiesen sind. So sind Kellner, Kellnerinnen, Padeker u. s. w., welche auf Trinkgelder bezw. Gebühren angewiesen sind, versicherungspflichtig.

Ferner fallen unter die Versicherung auch diejenigen Arbeiter, welche von Gewerbetreibenden wegen Mangels an Raum oder aus anderen Gründen außerhalb der Betriebsstätte in der eigenen Behausung gegen Lohn beschäftigt werden, es sei denn, daß diese Personen etwa als selbstständige Unternehmer anzusehen wären.

Schließlich kommt es bei der Frage nach der Versicherungspflichtigkeit einer Thätigkeit an sich auch nicht auf die Dauer derselben an. Jede, auch noch so kurze Thätigkeit unterliegt der Versicherungspflicht, wenn sie von dem Beschäftigten einen Lohn oder Gehalt von mindestens 14 Pf. pro Tag oder ein geringfügiges Entgelt verrichtet wird.

Der Versicherungspflicht unterliegen dagegen nicht:

- a. Personen unter 16 Jahren,
- b. Personen, welche als Entgelt nur freien Unterhalt und daneben etwa noch ein geringes Taschengeld empfangen,
- c. Personen, welche bereits invalide sind,
- d. Reichs- und Staatsbeamte,
- e. mit Pensionsberechtigung angestellte Communalbeamte.

Zum Zweck der Bemessung der Beiträge und Renten sind nach der Höhe des Jahresarbeitsverdienstes folgende 4 Lohnklassen der Versicherten zu bilden und dafür die nachstehenden wöchentlichen Beiträge festgesetzt:

- Klasse I bis zu 350 Mark einschließlich mit einem Beitrag von 14 Pf.,
- Klasse II von mehr als 350 Mark bis 550 Mark mit einem Beitrag von 20 Pf.,
- Klasse III von mehr als 550 Mark bis 850 Mark mit einem Beitrag von 24 Pf.,
- Klasse IV von mehr als 850 Mark mit einem Beitrag von 30 Pf.

Bei Feststellung der Höhe der hiernach zu verwendenden Marken kommt es nur

- a. bei den in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Betriebsbeamten, deren Jahresarbeitsverdienst 2000 Mark nicht übersteigt, sowie
- b. bei den Mitgliedern der „Krankenkasse für die bei dem Wegebau des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden beschäftigten Personen“ zu Wiesbaden

den **wirklichen Verdienst** einer Person an, während sonst die von den zuständigen Behörden festgesetzten durchschnittlichen Tagelöhne und Jahresarbeitsverdienste dabei zu berücksichtigen sind.

Hierzu müssen verwendet werden:

- 1) für die eben zu a. bezeichneten land- und forstwirtschaftlichen Betriebsbeamten, Marken derjenigen Lohnklasse, in welche deren wirklicher Jahresarbeitsverdienst fällt,
- 2) für die Mitglieder der eben zu b. genannten Krankenkasse, Marken derjenigen Lohnklasse, in welche der 200-fache Betrag

des nach den Statuten für die Bemessung der Krankenkassenbeiträge zu Grunde zu legenden wirklichen täglichen Arbeitsverdienstes fällt,

3) für die Mitglieder der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden“ in Wiesbaden, und zwar:

- a. für die Mitglieder der Mitglieder-Klasse I = Marken der Lohnklasse III à 24 Pf.,
- b. für die Mitglieder der Mitglieder-Klasse II = Marken der Lohnklasse II à 20 Pf.,
- c. für die Mitglieder der Mitglieder-Klasse III = Marken der Lohnklasse I à 14 Pf.,

4) für alle sonstige versicherungspflichtige Personen, welche nicht zu den vorstehend bezeichneten Betriebsbeamten und den vorstehend zu 2 und 3 genannten Krankenkassen oder einer sonstigen Orts-, Betriebs- (Fabrik-), Bau- oder Innungs-Krankenkasse angehören, und zwar:

- a. für Männer Marken der Lohnklasse III à 24 Pf.,
- b. für Weiber Marken der Lohnklasse II à 20 Pf.

Für männliche Mitglieder eingeschriebener Hilfskassen sind z. B. 24 Pfennig, für Dienstmädchen, Näherinnen, Flickfrauen, Büglerinnen, Waschfrauen, Reinemachefrauen, Bartefrauen, Kinderfrauen, Haushälterinnen, Wadefrauen u. s. w., welche einer Krankenkasse nicht angehören, z. B. 20 Pf. als Wochenbeitrag zu entrichten.

Wenn Arbeitgeber und Versicherte darüber einverstanden sind, können Marken höherer Lohnklassen verwendet werden. Der Arbeitgeber darf jedoch auch in diesen Fällen bei Verwendung der Bezeichnung niemals mehr als die Hälfte des für die verwendeten Marken ausgegebenen Betrages vom Lohn einbehalten.

Zum Einkleben der Marken ist derjenige Arbeitgeber verpflichtet, welcher den Versicherten während der Kalenderwoche beschäftigt hat. Findet die Beschäftigung nicht während der ganzen Kalenderwoche bei demselben Arbeitgeber statt, so ist von demjenigen Arbeitgeber der volle Wochenbeitrag zu entrichten, welcher den Versicherten zuerst in der Woche beschäftigt.

Die Marken hat der Arbeitgeber auf seine Kosten zu beschaffen.

Sie sind bei der Lohnzahlung zu verwenden.

Z. B. ist für eine Näherin, welche am Montag Abend für diesen Tag bezahlt wird, der Beitrag für die ganze angefangene Woche von dem Arbeitgeber zu entrichten. Nur die Hälfte des Betrages darf bei der Lohnzahlung einbehalten werden. Wenn für einen Versicherten längere Zeit hindurch Marken zu verwenden verabsäumt ist, so dürfen die halben Beiträge nur der beiden letzten Lohnzahlungsperioden (Wochen, Monate u. s. w.) in Abzug gebracht werden.

Bemerkt wird, daß die Woche im Sinne des Invaliditäts- und Alters-versicherungsgesetzes mit dem Montag beginnt und mit dem Sonntag endet.

Wenn ein Arbeiter aus irgend welchen Gründen an den Wochentagen nicht beschäftigt gewesen ist, vielmehr erst Sonntag Nachmittags oder Abends zu arbeiten beginnt, so ist vom Arbeitgeber für die vergangene Woche noch eine Marke zu verwenden.

Die Versicherten haben ein gesetzliches Recht darauf, die Quittungskarten selbst aufzubewahren. Mit ihrer Zustimmung kann indeffen — wie ja thatsächlich vielfach geschieht — die Aufbewahrung auch bei ihrem Arbeitgeber stattfinden. Wenn bei einer Lohnzahlung ein Arbeiter nicht im Besitz einer Karte sein sollte, so hat der Arbeitgeber für Beschaffung derselben Sorge zu tragen, da er bei Strafe zur rechtzeitigen Verwendung der Marken verpflichtet ist. Als Entschuldigung für die Nichtverwendung von Marken kann es nicht gelten, daß der Arbeiter u. s. w. eine Karte nicht gehabt habe.

Die Quittungskarten werden bei den Polizei-Revieren verabsolgt. Die Arbeitgeber sind also stets in der Lage, ihren Verpflichtungen wegen rechtzeitiger Verwendung der Marken nachzukommen.

Das Einkleben der Marken in die Karten hat stets der Reihenfolge der Felder nach zu geschehen. Zwischen den einzelnen Marken dürfen Felder nicht frei bleiben.

Die Zahlen in den Karten haben keinerlei Bezug auf die Anzahl der Jahreswochen. Sie geben lediglich die beim Einkleben der Marken einzuhaltende Reihenfolge an.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben sind die Controlorgane — also hier in Wiesbaden die Polizeimannschaften — nach dem Gesetz befugt:

- 1) von den Arbeitgebern Auskunft über die Zahl der von ihnen beschäftigten Personen und die Dauer ihrer Beschäftigung zu verlangen und sich diejenigen Geschäftsbücher oder Listen, aus welchen jene Thatsachen hervorgehen, zur Einsicht während der Betriebszeit an Ort und Stelle vorlegen zu lassen;
- 2) von den Versicherten Auskunft über Art und Dauer ihrer Beschäftigung zu verlangen;
- 3) von den Arbeitgebern wie von den Versicherten: gegen Bescheinigung die Aushändigung der Quittungskarten zwecks Ausübung der Controle und Verbeiführung etwa erforderlicher Verichtigungen zu fordern.

Zu widerhandlungen der Arbeitgeber gegen ihre zuvor genannten Verpflichtungen können mit Geldstrafen bis zu 300 Mark geahndet werden, so weit nicht im Gesetz noch schwerere Strafen angedroht sind.

Niedermendiger Bier

aus der Brauerei der Brüdergemeine (Herren-
huter), kristallhell, ärztlich empfohlen, empfiehlt in
1/2 und 1/4 Flaschen, sowie auch in Gebinden 8576

Heinr. Faust, Bleichstraße 21.

Beste Beilage

zu Kaffee, Thee, Wein, Punsch

Aachener Export-Printen.

Gesetzlich geschützte Marke „Aachener Wolf“. Alleiniger
Fabrikant M. Rehmann, Aachen. In verschnürten und mit
Plombe versehenen Packeten à 1/2 u. 1/4 Ko. erhältlich in den
besseren Conditoreien und Delicatess-Geschäften.

Peter Quint, Wiesbaden,

Marktstraße 12,

gegenüber dem neuen Rathhaus,
empfiehlt in großer Auswahl rohen und frisch gebrannten
Kaffee in vorzüglichen Qualitäten.

Eigene Brennerei.

Jämmtliche Colonialwaaren,

der Qualität entsprechend, zu billigsten Preisen. 8266

Wirklich ächten Thüringer Bauernschinken,

geräuchertes Kochfleisch, ff. Cervelatwürst
empfiehlt

K. Erb,

12. Nerostraße 12.

E. Erb,

2. Karlstraße 2.

Magermilch-Verkauf.

Die bei uns durch Centrifugen-Betrieb gewonnene Magermilch ist
bei folgenden Verkaufsstellen zum Preise von

5 Pf. per Schoppen

zu haben:

Phil. Bein, Sellmundstraße 56,
Jean Wetzel, Adlerstraße 53,
Eduard Berges, Ludwigstraße 6,
W. Brummer, Eilenbogengasse 6,
Ferd. Budach, Dalramstraße 22,
W. Luther, Mehrgasse 37,
Jos. Papalan, Römerberg 12,
Gottfr. Prüsser, Römerberg 39,
J. Sachs, Karlstraße 11,
Carl Schmidt, Paulbrunnengasse 3,
M. F. Voss, Röderstraße 21 u. Steingasse 29.

Weitere Verkaufsstellen werden noch errichtet. 7750

Rheinische Margarine-Gesellschaft
Cron & Scheffel.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.,
Kalbsenten " " 66 " 8714

empfiehlt

H. Mondel,

Mehrgasse 35.

Prima frisch gewässerter Stöckfisch, sehr fein und schon,
Eilenbogengasse 6 und auf dem Markt, Frau Ehrhardt.

Spiegelschrank, Rußb., für 90 Mk.
zu haben Lannusstraße 16. 8809

Ein Sopha und zwei nuss-lacirte Bettstellen mit Sprungrahmen
(neu), billig zu verkaufen Tabakstraße 6, Bari.

Ein Küchenschrank und ein Nachtschiffchen billig zu verkaufen
Frankenstraße 9.



Arbeitsmarkt



(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am
Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des
Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Ende 3 Uhr,
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Rammer-Jungfer auf 15. Juni nach auswärts gesucht; fern
zwei Hotelköchinnen, Weißschinnen, nette
Kellnerin, Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen durch
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich die Praxis
Kindergartens erlernen. Meldungen von 9 bis 1/10 Uhr
im Kindergarten Friedrichstraße 27, Bari.

Ein Mädchen

für das Ladengeschäft sucht

F. Herzog, Langgasse 44.

Eine tüchtige Verkäuferin,
sowie ein Lehrmädchen per
sophort gesucht.

Anmeldungen zwischen 9
und 10 Uhr Vormittags.

S. Hamburger,
Damen-Confection,
Langgasse 11.

Für eine Schweinemehlgerei wird auf sofort eine selbstständige
Fäherin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine gewandte Verkäuferin
per sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Per Juni oder 1. Juli

suche ich für mein Geschäft (Abtheilung für Strumpfwaren, Gant-
schuhe, Gravatten und Confection)

eine erste flotte Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen gegen hohes Salair.

W. Thomas.

Gesucht ein ordentliches Ladenmädchen.

Cour. Krell.

Special-Magazin f. Haus- u. Küchengeräthe

Junge Mädchen über 16 Jahre, die zu nähen verstehen, finden
dauernde Condition bei

H. Reinglass, Webergasse 4.

Ein junges Fräulein aus guter Familie findet in meinem
Confections-Geschäfte Lehrstelle gegen monatliche
gütung.

G. August,

Wilhelmstraße 88.

Ein Lehrmädchen aus anständiger Familie
Lehre gesucht. günstigen Bedingungen

Wilhelm Keltz,

Manufaktur- u. Weißwaaren-Geschäft

Tüchtige Arbeiterinnen gesucht Friedrichstraße 14, 1. Et.
Lehrmädchen gesucht für Kleidermachen. Näh. Friedrichstr. 28, 3.

Für mein Wiesbadener Detail-Geschäft

suche ich eine

selbstständige Verkäuferin,

welche Caution leisten

oder sichere Garantie bieten kann. — Reflectantin muß bereits in einem Geschäfte thätig gewesen sein. Sprachkenntnisse und gute Zeugnisse erforderlich. Hohes Salair, sowie Provision vom Umsatze wird zugesichert.

Selbstgeschriebene Offerten mit Abschrift der Zeugnisse zu richten an

Schirm-Fabrik Leonhard Hitz,
Offenbach a. M.

8566

Modos.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht
A. Rheinländer, Rheinstraße 27.

Eine Volontärin,

die zu lernen und sich als angehende Verkäuferin für ein feines
Geschäft eignet, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8141

Durchaus perfecte Maschinennäherin

zu Wohnung, welche schon für ein Geschäft gearbeitet, sofort gesucht.
Häuserstraße 38, Laden. 8686

Näh-Lehrmädchen

Ein selbstzogenes j. Mädchen kann als
Lehrerin in der Damen-Confection von
Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14, 3 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden unent-
geltlich erlernen Lammstraße 30, 5.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Moritzstraße 9, Part. 8133

Ein aus anständiger Familie kann gründl. das Kleidermachen er-
lernen (auch unentgeltlich) Langgasse 3, 2.

Ein tüchtiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich das Kleidermachen,
Kleider- und Garniren Moritzstraße 18, 2.

Ein Mädchen können das Weißsticken in Monogram und Gothisch
erlernen Schwalbacherstraße 32, Part. links. 7890

Ein Mädchen für dauernd gesucht Wilmstraße 22. 8077

Ein Mädchen für dauernd gesucht Fr. Schiebener, Marktstraße 13.

Ein tüchtiges Mädchen nach auswärts gesucht Hermann-
straße 2, 3 St. r.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Wilmstraße 22. 8077

Ein Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 12.

Ein Mädchen oder Mädchen gesucht Jahnstraße 26, Part.

Ein tüchtiges Laufmädchen und ein tüchtiges Monatsmädchen für
Hausarbeit gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen.

Credentl. Aufwartefrau für eine Stunde
bei d. Rheinstr. gef. Off. u. B. C. W. 286 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 34.

Ein tüchtiges Mädchen im Alter von 14—16 Jahren den Tag über
zu Hause gesucht Marktstraße 18.

Kochfräulein.

Ein Fräulein kann das Kochen erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8760

Ein Mädchen zum 1. Juni eine tüchtige

ein tüchtiges Mädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8758

Ein tüchtiges Mädchen wird gef. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, 5.

Gesucht eine fein bürgerl. Köchin zu zwei Personen (25 Mk.)
Central-Bureau (Franz Warles), Goldgasse 5.

Gesucht eine Restaurant-Köchin, zwei Mädchen für bürgerliche Küche, vier
Küchenmädchen, eine Ladnerin d. Eichhorn's Bitt., Herrnhutg. 3.

Wanted.

A good experienced nurse for three children one being an
infant in arms. Must speak english if not an english woman
by birth. Apl. Parkstrasse 12.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen
gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Helenestraße 5. 8543

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nerothal 6. 8800

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich
versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht Weber-
gasse 3, 2 l. Von 11 Uhr an zu melden. 8613

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden.

Ein reinliches braves Mädchen,

welches tüchtig in der Küche und Hausarbeit ist, wird zum alsbaldigen
Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse werden gefordert. Bewerberinnen
wollen sich am 4. Mai, Nachmittags, vorstellen Gde der Adelsheid- und
Schierkeimerstraße 2, Part. 8543

Ein braves Mädchen gesucht Sedanstraße 1.

Ein tüchtiges gewandtes Mädchen, in der fein bürgerlichen Küche
perfect, gesucht Nerobergstraße 22, früher Grubweg. 8548

Ein braves jüngeres Mädchen (kathol.) für alle Hausarbeiten gesucht
Dagheimerstraße 21, Seitenbau. 8702

Dienstmädchen.

Einfaches reinliches Dienstmädchen gesucht. Näh. Moritzstraße 8, im
Laden. 8690

Mädchen gesucht Albrechtstraße 30, 1. St. l. 8681

Ein zuverlässiges gewandtes Mädchen,

welches selbstständig kochen kann, zum 15. Mai
gesucht. 8653

Wollweber,

Gde Langgasse und Bärenstraße.

Gef. zwei best. Hotelzimmermädch. V. Germania, Gäfnerg. 5.
Ein anständiges Mädchen aus guter Familie gesucht
Webergasse 30, Schirmgeschäft.

Gesucht
wird ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann,
Grubweg 6, 2.

Ein erfahrenes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt,
wird zum 15. Mai gesucht Victoriastraße 1.

Ein braves reinliches Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und
Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. Mai für einen ruhigen Haus-
halt gesucht. Nachfragen im Tagbl.-Verlag. 8563

Hausmädchen sofort oder später gegen **guten Lohn**
gesucht. Anfragen Vormittags bis 9 und
Nachmittags von 1 bis 5 Uhr Taunusstraße 18, Part. 8745

Ein einfaches ordentl. Dienstmädchen gesucht Marktstraße 8, Papierladen.

Reichliches junges Mädchen gesucht Taunusstraße 32, 1.

Ein Mädchen für Küche- u. Hausarbeit gesucht Kerostraße 35/37, 1 St.

Ein junges sauberes Mädchen für leichte Arbeit den Tag über gesucht.
F. Loch, Große Burgstraße 2.

Ein fleißiges williges Mädchen wird gesucht Delenenstraße 20. 8747

Ein kräftiges sauberes Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit und
zu bügeln versteht, als drittes Mädchen gesucht Adolphsallee 12, 1. St.

Gesucht ein geb. jüngeres Mädchen, welches die Küche verst.,
als Haushälterin, zu einem feinen Herrn. Näh.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein evang. Mädchen für Küche und Hausarbeit zu einer Dame gesucht
Wilhelmstraße 14, 3. St.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Hirschgraben 12, 3 St.

Gesucht ein Mädchen für kleinen Haushalt. Mauergasse 9, 2 St.
ein besseres **Zweitmädchen**, welches das Bügeln,
Serviren und jede Hausarbeit versteht,
Zerbererg 12, 2.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Schützenhofstr. 3, 1. St. 8783

Ein junges Mädchen für Hausarbeit auf sogleich gesucht. 8779

Gesucht auf sofort oder später zu einem 1 Jahr alten Kinde
ein feineres, mit guten Zeugnissen versehenes Kinder-
mädchen, welches Hausarbeit versteht und später geeignet ist, mit auf
Reisen zu gehen. Adr. u. J. O. J. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Ein saub. Mädchen, das selbst. gut bürgerl.
kochen kann, in kl. Familie
sofort gesucht Schlichterstraße 19, 1 Tr.

Ein braves Mädchen gesucht Stütze 5, 2.

Gesucht ein junges kräftiges Mädchen als Haus- u. Austrags-
mädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Geisbergstraße 8.

Für einen kleinen Haushalt ein Mädchen gesucht. Nur Solche mit guten
Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 41, 1.

Ritter's Bureau, zwei bessere Mädchen
zur Stütze und Gesellschaft, zwei erste Zimmermädchen
für Hotels, zwei Kinderfrauen, eine deutsche Bonne,
Mädchen für Hotel und Restaurant, Kaffeeköchinnen
und mehrere Küchenmädchen.

Ein junges einfaches Mädchen, das auch mit auf Reisen geht, zu einer
Dame gesucht. Deutscher Arbeitsmarkt, Gäfnergasse 19.

Suche zum sofortigen Eintritt mehrere tücht. Haus- und Allein-
Mädchen. Bureau Teutonia, Friedrichstraße 36, b. Fr. Feuerbach.

Saundmädchen f. Weiß-, das auch gut Knopflocher machen kann und
zwei Lehrlingmädchen ges. Kirchhofgasse 9, B.

Gesucht
ein besseres Mädchen zu einem Kinde, das möglichst schon bei
Kindern war. Meldung Augustastr. 1, 1, bis 4 Uhr Nachm.

Eine Amme, am liebsten vom Lande, welche ein Kind
von einem halben Jahr hat, wird gesucht
Drauentstraße 8. 8473

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junges geb. Mädchen sucht Stellung als
Reisebegleiterin bei einem einzelnen Herrn. Gest. Offerten beliebe man
unter Chiffre **W. 23. 542** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein junges Verkäuferin sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 8553

Ein Fräulein wünscht Stelle als Verkäuferin, gleich-
viel welcher Branche. Gute Empfehlun-
gen stehen zur Seite. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8656

Ein gewandte Verkäuferin wünscht Stellung gleichviel welcher Branche.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 8741

Ein junges Mädchen,

welches 2 Jahre in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft thätig war,
sucht Stellung als Verkäuferin in ähnlichem Geschäft. Offerten unter
H. A. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein geübte Böglerin sucht Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 29, 3. St.

Böglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Emserstraße 25, Stb. 2 St.

Ein junge Frau sucht Arbeit (Waschen und Bügeln). Näh. bei
Thoma, Goldgasse 11.

Verschiedene Herrschaftsköchinnen, fein bürgerliche Köchinnen,
mehr. Zimmermädchen, angeh. Jungfern, Haus- u. Allein-
mädchen, mehr. Kinderfräulein, Stützen der Hausfrau und
franz. Bonnen empf. Bureau Germania, Gäfnergasse 5.

Ein zuverlässiges williges Mädchen sucht Monatsstelle auf den ganzen
Tag. Näh. Adlerstraße 63, Vorderh. 1 St. r.

Ein unabh. gut empfohl. Frau sucht Monatsstelle. Adolphstr. 5, Dach.

Ein j. gut empfohlene Frau sucht für Abends einen Laden oder ein
Bureau zu putzen. Näh. Herrngartenstraße 5, Souterrain.

Ein Frau f. Aushülfsstelle (Waschen u. Bügeln). Adlerstraße 10, Dach.

Ein Mädchen, welches das Nähen versteht, sucht für 3 Tage wöchentlich
Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Attention s. v. p.!

Ein alleinstehende gebildete Dame in den mittleren Jahren, in Küche u.
Haushalt, sowie im Kleidermachen, Bügeln u. f. w. erfahren
sucht aus Langeweile stundenweise Beschäftigung in feiner Familie.
Salair w. nicht beanpr. Off. unter „Langweilen“ postlagernd
Ein Mädchen sucht Aushülfsstelle. Metzgergasse 13, 1.

Küchenhaushälterin

sucht sof. Stelle in Hotel oder Privat, bzgl. Refr. Bierstadterstraße 2.

Gewandte Köchin sucht Aushülfsstelle. Näh. Ludwigstraße 10, 1 St. r.

Geb. erf. Fräulein von angen. Ausßern, tüchtig in der feinen Küche
und in allen Handarbeiten erfahren, sucht sofort dauernde Stellung als
Haushälterin bei bes. Anpr. Off. u. J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin mit guten Zeugnissen, zuverlässig, sucht Stelle. Näh. Bellin-
straße 6, Stb. 2 St.

Restaurationsköchin, jüngere, empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle eine perf. Herrschaftsköchin, eine Hotellköchin, ein Hausmädchen,
welches französisch spricht. A. Eichhorn's Bureau, Herrnhofs-
allee 26, 1. St. r.

Köchin, Stell. durch Ritter's Bureau, Webergasse 13.

Empf. perf. Herrschaftsköchinnen auf gleich u. j. 15., prima
Empf., Haus-, Alleinmädchen. D. Arbeitsmarkt, Gäfnerg. 19.

Ein tüchtige Weißbim sucht Stelle. Näh. durch
Müller's Bureau, Metzgergasse 13.

Ein älteres fl. Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein in kl. Haushalt.
Adlerstraße 42, 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
übernimmt, sucht sofort Stelle. Blatterstraße 44, Part.

Ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln u. serviren
kann, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. Hellmuth-
straße 57, Part.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, das Kleidermachen
gründlich erlernt hat, f. Stelle und wäre gewillt, etwas Hausarbeit zu
übernehmen u. die Toilette in Ord. zu h. Näh. Hirschgraben 24, 1 St.

Ein gebildetes besseres Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren und
früßern kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht, gestützt
auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stelle als angehende Jungfer
oder besseres Hausmädchen. Gest. Offerten beliebe man unter Chiffre
M. L. M. 517 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung als
Hausmädchen, geht auch in ein Pensionat. Zu erfragen
Gustav-Mollstraße 3, Part.

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen
oder in kleiner Familie als Mädchen allein. Näh. Sedanstraße 1,
Hinterh. 1. St.

Ein anständiges Mädchen, welches ein 9- und ein 2 1/2-jähr. Zeugnis be-
sitzt, sucht Stelle in kl. Haushalt. Näh. Drauentstraße 11, 2 Tr.

Ein 18-jähr. kräftiges Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat,
sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. im Paulinenstift.

Zwei geb. Mädchen, hier fremd, suchen Stellung; am liebsten
zusammen in feinerem Hause oder Geschäft. Näh. im
„Mädchenheim“, Zahnstraße 14.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle als Zweitmädchen. Näh.
Schachtstraße 8, Part.

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht
Stelle als besseres Hausmädchen.

Bleichstraße 3, 2 St. h.

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Allein- oder zweit-
Mädchen. Näh. Bellinstraße 40, Hinterhaus 1 St.

Ein braves zuverl. Alleinmädchen, welches selbstständig be-
locht, mit 6-jähr. Zeugn., sowie mehrere einf. Allein- und
Hausmädchen, zu jeder Arbeit willig, empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle zum 16. Mai als Haus-
mädchen oder in kleinem Haushalt als Mädchen allein. Näh.
im „Mädchenheim“, Zahnstraße 14.

Ein anständiges fleißiges Mädchen vom Lande, in allen Arbeiten tüchtig,
sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 38, Thoreingang links.

Ein M. aus g. Familie f. St. als Mädchen allein. Adlerstraße 2, 2.
Dasselbst f. ein anst. M. Monatsstelle.

Ein geb. Mädchen, in allen Haus- u. Handarbeiten erfahren, sucht Stelle
zur selbstständigen Führung eines kl. bürgerlichen Haushalts, über-
nimmt auch die Erziehung mitterl. Kinder. Gest. Offerten unter
F. A. 6 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. anst. Mädchen v. Lande f. Stelle in kl. Haushalt. Näh. Bellin-
straße 32, 2 St. l.

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugn. f. Stelle. Mauergasse 9, 2 St.

Hotelpersonal jeder Br. empf. Bür. Germania, Gäfnerg. 5.

Haushaltspersonal jed. Br. europ. D. Germania, Gärtnerg. 5.
 Ein junges Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem besseren Hause. Friedrichstraße 28.
 Ein gewandtes Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Schwalbacherstraße 10, Stb. 2 St.
 Ein einfaches Landmädchen, sowie ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen mit Kochempfehlung, sucht Stelle. Friedrichstraße 25, 3 St.
 Ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht u. etwas kochen kann, sucht Stellung. Neugasse 4, Schuhladen.
 Ein junges Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Helenestraße 24, im Seitend.
Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und auch etwas kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Drantenstraße 38, 2. St. r.
 Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen Hand- und Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Mädchen allein od. zu groß. Kindern. Näh. Saalgasse 32, Hth. 2.
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder bürgerliche Köchin. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.
Koch. Mädchen von ausw., mit pr. Empfehlung, sucht Stellung in Kindern durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.
 Ein junges Mädchen sucht Stelle als Schänktamme. Näh. in Nordensiedl in Nr. **W. Diefenbach.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein bereits auf einem Rechtsanwaltsbureau thätig gewesener tüchtiger Schreiber wird per 1. Mai gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8116

Einem Beamten ist Gelegenheit geboten sich einige Stunden im Tage auf dem Comptoir eines Hotels zu beschäftigen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8753

Ein junger Mann mit schöner Handschrift findet Stellung im Bureau eines **8754**

Ein junger Mann aus anst. Familie wird mit sofortiger Vergüt. auf ein **8761**
 Bureau gesucht. Näh. Webergasse 29, 2.
 Ein tüchtiger, redegewandter Herr wird sof. als Stadtfreisender gegen festes Gehalt gesucht. **Ferd. Gebhardt's Verlag-Anstalt, Saalgasse 32.**

Maschinen-Arbeiter

zur Bedienung von Hobelmaschinen und Kreissägen finden lohnende Arbeit **8551**
 bei **Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.**

Tüchtiger Glaser-Gehülfe

am Schillerplatz 1, **Th. Metterich.** 8694

Maler-Gehülfe

8490

L. Gollé,

Walramstraße 4.

(Spezialarbeiter) gesucht 8756

Moritzstraße 6.

Ein junger Mann gesucht. Näh. im 8682

Tagbl.-Verl.

Ein tüchtiger Tapezier-Gehülfe gesucht Albrechtstraße 30. **8677**

Ein Tapezier-Gehülfe gesucht Hermannstraße 17. **8780**

Ein tüchtiger Tapezier-Gehülfe sofort gesucht bei **F. Kraus, Viebrich, Rathhausstraße 25.**

Ein Schneider für seine Damen-Arbeit gesucht Schwalbacherstraße 6. **8749**

Ein Schneider gesucht Wellstrasse 6. **8689**

Ein tüchtiger Arbeiter gesucht Sellmundstraße 21. **8678**

Ein Arbeiter in die Seelmühle gesucht. **„Steinmühle“.**

Ein selbstständ. Küchenschef und ein jg. **Hotelhausbursche** auf **1. Mai nach ausw. gel. d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.**

Ein junger Kellner gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. **8528**

Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung.

Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen und aus besserer Familie **8684**
 sucht in meinem Confections-Geschäft **Lehrstelle** gegen **monatliche Vergütung.**

G. August.

Wilhelmstraße 38.

Lehrling mit guter Schulbildung für mein Manufaktur- und **8508**
 Tuchwaaren-Geschäft gesucht.

J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung, aus anständiger Familie, welcher **8640**
 im Kaufmannschaft erlernen will, findet in einem hiesigen feineren **Geschäft** sofort Stellung. Selbstgesch. Offerten unter **D. U. D. 525**
 an den Tagbl.-Verlag erbeten

Ein braver Junge kann die Schlosserei gründlich erlernen. **8748**

C. Tackelbach, Schachtstraße 9.

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Geisbergstraße 16. **8277**

Lehrling gesucht. **L. Frech, Schreiner und Stuhlmacher,** **8002**

Manergasse 10.

Ein **fränkischer Küchlerlehrling** gesucht Wellstrasse 39, 2 St. **6650**

Tapezierer-Lehrling gesucht von **Heinr. Sperling, Hof-Tapezierer, Moritzstraße 44.**

Ein **Tapezierer-Lehrjunge** gesucht bei **H. Sauer, Nerostr. 18.** **6491**

Ein **braver Junge** kann das **Tapezierer-Geschäft** erlernen **13948**

Nerostraße 36.

Ein **braver Tapezierer-Lehrjunge** gesucht bei **8710**

Gg. Roth, Wellstrasse 11.

Tapeziererlehrling gesucht. **3918**

C. Vahlert, Friedrichstraße 44.

Ein braver Junge

in die Lehre gesucht bei **8769**

Theodor Sator, Tapezierer u. Decorateur,

Faulbrunnenstr. 7. **8607**

Ein **Lehrling** sucht **8607**

F. A. Oehme, Hof-Decor.-Maler, Rheinstraße 75.

Lithographen-Lehrling, sowie Lehrjunge für Steindruckerei **8608**

und **Ladengeschäft** unter günst. Bedingungen gesucht.

H. W. Zingel, Drucker, Kleine Burgstraße 2.

Buchbinderlehrling gesucht. **Otto Köhler, Hirschgraben 18a.** **6995**

Ein **braver Junge** kann das **Schneiderhandwerk** gründlich erlernen **8428**

bei **Carl Schmidt, Frankfurterstraße 7.**

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Helenestraße 18.

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Drantenstraße 21, Stb. 2 St. **8744**

Schreiner-Lehrling, mit guten Schul- **8744**

kenntnissen versehen, i. **die Buchdruckerei von**

Gustav Weiser, Schwalbacherstraße 12.

Schreinerlehrling findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in **8790**

Carl Schneggelberger's Buchdruckerei.

Ein **braver kräftiger Junge** kann die Metzgerei erlernen. Näh. bei **8762**

A. Edlinghaus, Ecke der Nero- und Quersstraße.

Ein **starker Junge** kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei **8555**

erlernen **Philippstraße 23.**

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen Taunusstraße 17. **8555**

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen Röderstraße 31. **8558**

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen **8558**

geht bei **Wieser, Platterstraße 64.**

Gärtnerlehrling **Wieser, Platterstraße 64.**

Ein **Diener** wird gesucht. Näh. Taunusstraße 2b, 2, zwischen 9 und **8552**

9 1/2 Uhr Vormittags.

Diener im Alter von 22-25 Jahren gesucht. **8552**

Ein **Hausbursche** auf gleich gesucht Dohleimerstraße 22. **8552**

Hausbursche dauernd gesucht.

Bewerber wollen kurzen Bericht mit Angabe ihrer Adresse niederlegen **8755**

unter Chiffre **D. D. 522** im Tagbl.-Verlag.

Junger Hausbursche

für sofort gesucht. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. **8755**

Junger **Hausbursche** gesucht Faulbrunnenstraße 12. **8690**

Ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht Feldstraße 17.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Geehrten Handlungshäusern

empfiehlt seine ausgebreitete Stellen-Vermittlung bei gänzlich kostenfreier **8552**

Bedienung das faun. Stellenvermittlungsbureau von **8552**

Wilh. Merten.

Frankfurt a. M. und Wiesbaden,

Zeil 69. Wilhelmstraße 42a.

Telephon 1477.

Ein in der Buchführung

bewandelter led. junger Mann, 32 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, **8570**

Empfehlungen und gewandten Umgangsformen, sucht Stelle als Buch- **8570**

halter, Reisender, Magazinier oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. **8570**

Bleichstraße 29, B. L., zwischen 11 u. 1 Uhr.

Buchhalter, 28 Jahre alt u. selbstständiger Arbeiter, mit dem Arbeiter- **8570**

versicherungsweisen bestens vertraut und gegenwärtig in ungekündigter **8570**

Vertrauensstellung, sucht in einem Fabrik- oder Vauagehäft Dauer- **8570**

Stellung. Gute Refran. stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter **8570**

V. V. 548 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Koch sucht Stelle als Aide in einem **8798**

Hotel. Näh. i. Tagbl.-Verl.

Für einen braven gewandten Jungen aus guter Familie, **8798**

welcher die Realchule besucht hat, wird eine Stelle als **8798**

Lehrling in einem Kaufmannsgeschäft gesucht. Eintritt bald erwünscht. **8798**

Näh. Langgasse 34, Laden.

Ein **junger Mann**, verheirathet, militärfrei, Gärtner, früher Diener und **8718**

Krankenfleger, mit Allem vertraut, sucht eine entsprechende Stellung. **8718**

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Geübter Pader sucht Beschäftigung. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. **8727**

Ein **kräftiger Junge**, der ein Pferd zu warten versteht, sucht sofort **8727**

Stellung. Näh. **Frau Schäfer, Obsthändlerin, Markt.**

Fremden-Verzeichniss vom 4. Mai 1892.

Adler. Schmid-Monnard, Frankfurt Schmid, Hamburg Hintze, Frau Rent. Rostock Richardt, Fr. Guts. Semlin Sieben, Chemnitz Otzen, Geh. Reg.-R. Berlin Degmeier, Kfm. Berlin Trippenow, Kfm. Gmünd Seemann, Fr. Stuttgart Pahl, Fr. Stuttgart Sternau, Kfm. Berlin Becker, Kfm. Hanau	Weck, Kfm. Reinshagen, m. Fr. Leipzig Nolten, Frau. Dortmund Contzen, Frau. Neunkirchen Hegener, Fr. Kalk Freifrau von und zu Gilas, m. Bed. Karlsruhe Freiin v. Heyking Karlsruhe Englischer Hof. Cohn, m. Fr. Berlin Benham, London Peletine, m. Fam. Holland Europäischer Hof. Neumann, Fr. m. T. Berlin Lady Suttie, Grestonfraup Grand Suttie, Fr. Schottland Dillon, Fr. m. B. Grestonfraup Grüner Wald. Beck, Kfm. Berlin Curtze, Kfm. Stuttgart Goldmann, Kfm. Plauen Witt, Kfm. Dortmund Martini, Stettin Vogel, Kfm. Lahr Hinterleitner, Kfm. Cöln	Grimma. Warschauer, m. Fr. Liegnitz Weisse Lilien. Gerisch, Dr. jur. Neudeck Nassauer Hof. Schelten, m. Fr. Rotterdam Ungewitter, m. Fr. Bremen de Lanoy, Fr. Rent. Haag Kayser, Fr. Berlin Curanstalt Nerothal. Marx, Kfm. Leipzig Waldstein, Kfm. Gnesen Nonnenhof. Häring, Kfm. Düsseldorf Weissenbach, Prof. Dr. m. Fr. Friedberg Ries, Kfm. Frankfurt Kuhn, Kfm. Speyer Neuburger, Kfm. Berlin Röthgen, Bonn Schuhmacher, Fbkbs. Kalk Mallmann, Apoth. Taarbach Dr. Pagenstechers Augenklinik. Knowles, Eduardton Knowles, Fr. Derby Lady Brown, Bournemouth Pretymann, Fr. Bournemouth Pariser Hof. Baer, San Francisco Bauer, Kfm. m. Fr. Cöln Tilgmann, m. Fr. Helsingborg Röhrig, Fr. Rent. Blasewitz Zur guten Quelle. Siebenhaar, Fr. Biebrich Wendland, Fr. Hannover Rhein-Hotel. Panthel, Geh. San.-R. Ems Collart de Scherff, Hüttenb. Luxemburg Barella, Comm.-Rath. Berlin Röttgen, Fr. m. T. Bonn Wagner, Dr. m. Fr. Berlin Hasselbach, Münster Römerbad. Seeliger, Rent. m. Fr. Berlin Bosse jr., Kfm. Bremen Rose. Raser, Fr. Stuttgart Weisses Ross. Brandt, Kfm. Berlin	Fuchs, Kfm. Mänzner, Ing. Bochum Graetzer, Kfm. Breslau Springstube, Fr. Frohndorf Schützenhof. Flick, Giessen Martin, Kaiserslautern Thiemich, Fr. Jauer Weldert, Bochum Dickmann, m. T. Borken Tannhäuser. Bräuer, Kfm. m. Fr. Breslau Niemyer, Mühlenb. Stettin Knauf, Kfm. Cöln Tannus-Hotel. Schroeder, Landrath. Cassel Sauer, m. T. Fraulauter Mauke, Kfm. Düsseldorf v. Landwüst, Rent. Kettwig Duffing, Rent. Heideberg Stein, Kfm. Neustadt v. Borche, Fr. Potsdam Friedel, Fr. Rent. Berlin Broesel, Rechtsanw. Greiz Meddermann, m. T. Breslau Schily, Fr. Rent. Düsseldorf Cornelius, Fr. Düsseldorf Schreiterer, Reichenbach Schreiterer, Reichenbach Cangsdorff, Kfm. Offenbach Buckhardt, Rent. Basel Schröder, Amtsricht. Idstein Schnadler, m. Fm. München Wichenberg, Dr. Hannover Stock, Kfm. Berlin Werge-Peacock, London v. Sandersleben, Dresden Hotel Victoria. Bracht, m. Fr. Antwerpen Funk, Mannheim Hartogensis, Mannheim Meckel, Fabrikb. Elberfeld Bunge, m. Fr. Elberfeld Feder, m. Fm. New-York Hotel Vogel. Jacobi, Kfm. M.-Gladbach Leicht, Kfm. Pöszony Wallenstein, Kfm. Szeged Hotel Weiss. Schmidt, Direct. Durlach Stadelmann, Kfm. München	Schweinfurt. Freund, Kfm. München Gottschaldt, Chemnitz Bonrath, m. Fr. Düsseldorf Vetter, Kfm. Limburg Wilde, Kfm. Dortmund Dyckhoff, Kfm. Cöln In Privathäusern. Pension Continentale. Anton, Warschau von Rydzewsky, Götting Crawford Logan, England Villa Heubel von Knieriem, Petersburg Steiner, Fr. Petersburg von Leporinsky, Petersburg Villa Nerobergstrasse 7. Graf Kospoth, Hannover Villa Royal Fürst Stolberg-Wernigerode m. Bed. Wernigerode Degener, Fr. Bremen Ebler, Kfm. Bremen Louisenstrasse 7. von Osten-Sacken, Hamburg v. Osten-Sacken, Fr. Barom. Hamburg Tannusstrasse 6. Bartels, Fr. Eisenach Tannusstrasse 23. Lewensohn, Fr. Warschau Livschütz, Fr. Warschau Tannusstrasse 89. Silberhorn, Fr. Frankfurt Meisinger, m. Fm. Elberfeld Tannusstrasse 49. Friedenheim, Fr. Hamburg Augenheilstalt für Arme. Böhm, Johann. Hattenheim Flohr, Georg. Bernersheim Hess, Caroline. Waldorf Hirsch, Auguste. Alzey Jung, Margarethe. Ockfen Lehmann, Dina. Mainz Leichtfus, Gustav. Waldorf Nau, Elisabeth. Stromberg Peter, Eva. Kempten Rommersbach. Arzbach Sprung, Jacob. Offenbach Schmidt, Georg. Wernborn
--	--	---	---	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Auf falscher Bahn.

(55. Fortsetzung.)

Roman von Carl Ed. Mosyer.

(Nachdruck verboten.)

„Du, Victor,“ meinte sie, nachdem sie ihn in aller Hast begrüßt hatte, „ich habe Dir ja das Nestchen Vermögen, das ich mitbrachte, bei unserer Verheirathung übergeben. Sage einmal, hast Du das auch bei Schwager Alex angelegt?“

„Allerdings,“ sagte er etwas befremdet, „aber wie kommt mein kleines, munteres Weibchen jetzt mit einem Male auf solche Mammonsgedanken?“

„Ich — je nun — siehe, ich habe heute Vormittag mit Hilbe gesprochen; ich höre, die Bank, der ihr Mann vorsteht, mache gute Geschäfte, und — nun lache über uns! — da haben wir die Idee gefaßt, einmal auf eigene Faust ein wenig zu speculiren. Wie findest Du das?“

„Gaha! Also sogar die Frauen werden von der allgemeinen Speculationsfucht ergriffen! — Aber wie Du willst, wenn Du darin einen Zeitvertreib findest, Du hast ja Deinen freien Willen. Oh! Wie viel brauchst Du auf die Windobona-Aktien?“

„Ja — ich weiß nicht genau — und vielleicht gebe ich mehr, als ich jetzt noch — na, kurz und gut, es macht Dir doch, keine Schwierigkeiten — das Ganze herauszuziehen?“

„Ich verstehe,“ sagte Victor nach kurzem Schweigen, „Du willst die selbstständige Administration — Deines Vermögens in

die Hand nehmen. Ich werde mich beeilen, Deinem Wunsche zu entsprechen.“

Es lag eine schmerzliche Bitterkeit in diesen Worten. Victor nahm Edel's Verlangen als einen Ausfluß ihres Mißtrauens gegen Alexander. Das verletzte ihn. Er hätte ihr eine so geschäftsmäßig kalte Berechnung gar nicht zugekraut. Schweigend legte er ihr am nächsten Tage die zwanzigtausend Gulden hin, die Edel aus der Auktion des Waterhauses erhalten hatte

Vierzehntes Kapitel.

Edel hatte sich schon lange vorgenommen, bei passender Gelegenheit eine Unterredung mit Magnus zu suchen. Der gebärdete Trost, mit welchem ihr der bemitleidenswerthe Krüppel begegnete, hatte sie verletzt, wenn sie eben nicht Rücksicht auf die weltanschauliche Verbitterung des Schwagers genommen hätte.

Diese Gelegenheit bot sich eines Tages ganz zufällig. Victor hatte unermüdet eine Klubszing, und Magnus, der in letzter Zeit alltäglich um die Dämmerstunde den Stiefbruder zu besuchen pflegte, traf im Arbeitszimmer — Edel, welche den Schreibtisch ihres Mannes abstaubte, eine Arbeit, die sie keinem Diensthilfen anvertraute. Als Magnus, wie gewöhnlich unangemeldet und ohne

knospen, eintrat — er zog sich immer geräuschlos in einen Winkel zurück, wenn er Victor in eine Arbeit vertieft antraf — sah er sich der Schwägerin gegenüber. Er blieb stehen und sah sich in dem dämmerigen Zimmer um. Dann fragte er mit rauher Stimme, ohne zu grüßen, nach Victor.

Edel gab ihm Auskunft.

Er zuckte unwirksam die verzerrte Schulter und wandte sich, um wieder zu gehen.

Gut. Ich laß ihn grüßen!

Edel trat ihm mit einem plötzlichen Entschluß näher. Sie wollte die zufällige Gelegenheit benutzen, um die endliche Aussprache mit dem hypochondrischen Sonderling anzubahnen.

Wollen Sie nicht vielleicht auf Victor warten, Schwager?

Will Sie nicht stören, Frau Schwägerin, erwiderte Magnus mit halblauter Stimme, ohne sie dabei anzusehen.

Sie stören mich durchaus nicht.

Edel sagte, das sehr freundlich und schob ihm lächelnd einen Stuhl hin. Magnus zögerte. Sie schüttelte das Haupt und sah ihn stehend an.

Oder — verstehe ich Sie recht? — Ist Ihnen meine Gesellschaft denn wirklich so verhaßt, daß —

Verhaßt?! — Magnus zuckte zusammen. Ihr liebenswürdiger Ton schien ihn auf's Tiefste zu erschüttern.

Verhaßt, sagen Sie? — Wie kommen Sie darauf?

Nun, ich kann der Haltung, die Sie mir gegenüber beobachten, doch keine andere Deutung geben? Ja, lassen Sie es mich Ihnen geradeheraus sagen: Sie tranken mich! Sie fliessen mich wie ein giftiges Reptil!

Magnus preßte die Zähne aufeinander, sah finsternen Blickes zu Boden und — schwieg.

Nun, seien auch Sie offen und ehrlich, Schwager. Sprechen Sie, was haben Sie gegen mich?

Sie wartete wieder vergeblich auf Antwort. Magnus stand vor ihr wie ein störrischer Knabe, der Beichte ablegen soll.

Sollte es wirklich noch immer der alte Familiengroß sein, den Sie nicht verwinden können? — Ich habe Ihnen doch nichts gethan?

Magnus rang mühsam nach Athem. Er wollte schon etwas erwidern, aber er verschluckte das Wort wieder. Von einer plötzlichen Erregung übermannt, die wie ein Krampf durch den ganzen Körper ging, ließ er sich auf einen Stuhl sinken. Die Kräfte fielen polternd zu Boden.

Edel erschrak vor seinem Anblick und seinem seltsamen Benehmen. Aber sie war entschlossen, dieses Räthsel nun einmal zu lösen, koste es, was es wolle. Sie ließ sich in seiner Nähe nieder und blinnte ihm treuherzig in die Augen, während sie seine Hand ergreifen suchte.

Wäre es Ihnen wirklich nicht möglich, sich mit mir zu verständigen? sagte sie mit ihrer weichen, sanften Stimme. Mit mir — mit sich selbst zu versöhnen?

Er senkte das bleiche, verrungelte Snomengeficht und wehrte mit seinem gebunden Arm heftig ab.

Lassen Sie mich, wie ich bin! murmelte er dumpf. Stehren Sie sich nicht an meinen menschenfeindlichen, grämlichen Humor!

Sie sollten meinen galligen Launen gar keine Aufmerksamkeit schenken. Was kann Ihnen daran liegen? Gehen Sie einfach, mit dem Bewußtsein Ihres schönen Werthes, an dem armen, verlassenem und — vielleicht auch verächtlichen Krüppel vorüber!

Er bebt am ganzen Leibe wie ein Fieberkranker und kämpfte verzweifelt gegen die fürchterliche Bewegung in seinem Innern an.

Edel fühlte sich vom innigsten Mitleid ergriffen.

Frei, Magnus, sprechen Sie nicht so! — Wissen Sie, daß ich gerade von Ihnen seit jeher eine bessere Meinung hatte, als von den anderen Mitgliebrern der Familie, die mich und meinen armen Vater mit ihrem fanatischen Hass verfolgten? Victor verlor ich als Kind aus den Augen, den zählte ich überhaupt niemals eigentlich zu den Bewohnern der Truhvilla. — Und Sie?!

Sehen Sie, als man mir — ich war damals noch ein kleines Mädchen — sagte, daß Sie mit Ihrem Vater und Bruder Alles in einigem Hader lebten, da habe ich mir in meiner kindlichen Phantasie eingebildet, Sie hätten keinen Theil an dem alten, verderbten Familienhass. Ich habe Sie oft bedauert, daß Sie — gleich mir — die Hand einer liebender Mutter, einer Sie pflegenden Schwester nicht sehen mußten. Und da war es mir eine Art frommer Illusion,

Ihnen wenigstens in Gedanken eine freundschaftliche Gefährtin zu sein.

Magnus betrachtete sie mit geisterhaft verstörten Blicken. Seine gelben, spinnenartigen Finger waren krampfhaft in einander gekrallt; seine bläulichen Lippen zuckten.

Himmel, was sagen Sie da? stotterte er erschreckt. Sie haben den Krüppel nicht verlacht, nicht verabscheut, wie alle die Anderen? Sie waren so gütig, mir ein Plätzchen in Ihren Gedanken zu gönnen?

Mir war's immer, als lebte mir in Ihnen da drüben in der Truhvilla ein heimlich Verbündeter, der über die verbissene Feindseligkeit unserer Häuser hinwegfahre. Wenn ich Ihnen begegnete, glaubte ich in Ihrem Blicke die stumme Versicherung zu lesen, daß Sie vorurtheilsloser dächten und gleich mir sich von diesem, in so vielen Kleinigkeiten sich äußernden Familienhass losgesagt hätten. — Nun, das war eben nur so ein — Kindergedanke!

Edel — Sie — Sie sind ein Engel! rief Magnus. Nein, nein, Sie haben sich nicht getäuscht! Ich — ich bildete mir nur ein, Sie zu hassen — damals schon, als ich Sie noch als kleines Mädchen von Zeit zu Zeit am Parkgitter sah. Und — vielleicht hab' auch ich damals von einer zärtlichen Schwester geträumt . . .

Und dürfte ich Ihnen nicht heute noch — eine solche Schwester sein?

Sie mir — eine Schwester?

Er sagte das mit einer süßen, wehmüthsvollen Nührung in der Stimme. Im nächsten Moment aber war es, als ob er sich besänne. Er schüttelte leidenschaftlich den Kopf und legte sich in die Lehne seines Stuhles.

Nein, nein, das — das ist unmöglich — und ich will auch Ihr Mitleid nicht ertragen, ich kann's nicht ertragen — Ihr Mitleid am allerwenigsten!

Um Gottes Willen, Magnus, Sie erschrecken mich! Was soll das?

O, fragen Sie mich nicht, lassen Sie mich schweigen. Sie zerfleischen mir das Herz mit Ihren Worten. Vergeben Sie mir, vergeben Sie mir — aber lassen Sie mich — ich kann nicht anders; ich — ich bin ein verfluchtes, elendes Geschöpf!

Er drückte die Hände vor's Gesicht und brach in ein wildes, herzerreißendes Schluchzen aus.

Edel fuhr zusammen und erlebte bis in die Lippen. . .

Eine plötzliche Ahnung zuckte in ihrem Geiste auf. Himmel, was hatte sie da unbewußt angerichtet, welch' ein trauriges Geheimniß aus diesem kranken Herzen gerissen! Ein kalter Schauer durchrieselte sie.

Mein Gott! murmelte sie, ihren momentanen Gedanken, ohne es zu wollen, Worte leihend. Das also war's! Und daß ich nie noch auf diese Idee gekommen bin, die ja doch am Ende —

Sie brach erschreckt ab vor dem wahnwitzigen Lachen, das Magnus in diesem Augenblicke ausstieß. Er saß auf seinem Stuhle zusammengekauert und starrte mit einem Gesichte vor sich hin, das Edel noch niemals so abschreckend häßlich erschienen war. Sein erbittertes Lachen ging ihr durch Mark und Bein.

Sie haben es also doch errathen, Edel? Ja, und diese Erkenntniß erfüllt Sie mit unüberwindlichem Mitleid! Freilich, freilich, wer dächte denn daran, daß ein Krüppel wie ich, der sich doch daran gewöhnt haben müßte, daß die Welt ihm Alles versagt, wer dächte daran, daß auch ich in dieser fieschen Brust ein Herz habe, das nach Liebe lechzt, das nach dem Weibe begehrt! Schmähen Sie mich nun, daß ich so lächerlich bin, Ihnen dies offen zu sagen — mein Gott, Sie haben es ja gewollt, denn Sie dachten ja keinen Augenblick daran, daß ich der Baroness' Hoheneck oder der Schwägerin Edeltrud gegenüber vergessen könne, daß ich eben nur — eine Mißgeburt bin, die nichts Anderes verlangen darf, als — Schwesterliches Mitleid. Aber wundern Sie sich wenigstens nicht, daß ich mich — und die ganze Welt aus Grund meines zertretenen, elenden Herzens verabscheue und hasse!

Edel erhob sich. Eine wehmüthige Theilnahme an diesem Armen ergriff sie, den das Geständniß seiner unglückseligen Liebesleidenschaft in ihrer Gegenwart noch tausendmal elender machen mußte.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 5. Mai 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Götterdämmerung.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Schriftstellertag.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Runder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Uebungsfahrten.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Fecht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Sitzer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerv. Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung der Bläser und Pfeifer.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8–10 Uhr: Uebung des Gesangschor. Freie Vereinigung. Englischer Unterricht.

Arankenkasse für Frauen und Jungfr. E. S. Meldestelle bei Frau Doecker, Schulberg 11. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8–9 Uhr, 2 1/2–3 1/2 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 27. April: dem Schuhmacher Georg Kleiser e. S., Alfred Hermann Otto. 28. April: dem Pfisterer Friedrich Reichert e. L., Josephine Frieda; dem Kaufmann Adam Franz e. S., Ludwig. 29. April: dem Pfisterergehilfen Georg Röder e. S., Heinrich Louis.
Aufgeboren: Bahnhofarbeiter Wilhelm Weingart hier und Catharine Bühler zu Waldmühlstein im Unterlahnkreise, vorher hier und zu Frankfurt a. M. Bahnhofarbeiter Georg Wilhelm Blänkle hier und Catharine Emig hier.

Verheiratet: 3. Mai: Bertwittweter Ingenieur bei der Pfälzischen Eisenbahn Georg Benno Martin zu Kaiserslautern in Rheinbayern und die Lehrerin an der höheren Mädchenschule zu Speyer in Rheinbayern Elisabeth Hedwig Kalinowski, bisher zu Speyer; Buchdruckereibesitzer Robert August Gotthard Detmar Gramer zu Bochum in Westfalen und Auguste Wally Neumann, bisher hier.

Gestorben: 2. Mai: Johanna Martha Margarethe Daniele Philippine Wilhelmine, L. des Lehrers Carl Müller, 1 J. 3 M. 5 T.; der gerichtlich geschiedene Rentner Moriz Michels, 59 J. 8 M. 15 T. 3. Mai: Margarethe, geb. Preuß, Witwe des Lehrers Johann Sinz, 69 J. 8 M. 6 T.; August Friedrich, S. des Gastwirths Jacob Weidert, 7 M. 6 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Biedrich-Mosbach. Geboren: 20. April: dem Schmiedemeister Georg Jacob Großmann e. S.; dem Tagelöhner Philipp Conrad Jacob Neu e. L. 21. April: dem Ingenieur Franz Trostener e. L. 22. April: dem Landmann Georg Reinhard Reiz e. L.; dem Tagelöhner Franz Schipper e. S. 23. April: dem Tagelöhner Johann Schmidt e. L.; dem Lackirermeister Johann Wich e. S. 25. April: dem Elementarlehrer Joh. Carl Nicodemus e. L.; dem Tagelöhner Franz Adam Krebs e. L. 28. April: dem Maschinen Schlosser Carl Diez e. L. **Aufgeboren:** Vice-Wachmeister Otto Paul Theodor Klümann von Berlin, wohnh. zu Wiesbaden, und Auguste Caroline Catharina Elisabeth Hönisch von Diegitz, wohnh. dahier. Kaufmann Hermann Julius Michel von Frankfurt, wohnh. dahier und Sophie Josephine Lenhardt, wohnh. zu Frankfurt a. M. Kassenbüreaugehülfe Josef Werthmann, wohnh. zu Eichberg bei Erbach und Catharine Keul, wohnh. dahier. Bäcker Josef Neßler von Germersheim in Rheinbayern und Marie Catharine Spengler von Hatten v. d. Höhe, Beide wohnh. dahier. Kürschner Rudolf Josef Carl Johann Adam Julius David von hier und Elisabeth Diehl von Castel, Beide wohnh. dahier. **Verheiratet:** 23. April: Maurer Carl Adam Heinrich Erbach von Diez, Kreis Unterlahn, wohnh. dahier und Margarethe Schmitz von Camberg, Kreis Limburg a. d. Lahn, wohnh. zu Rainz; Bäckergehilfe Johann Heinrich Schäfer von Klingelbach, Kreis Unterlahn, und Luise Catharine Wilhelmine Arnold von Wabenbach, Kreis Unterlahn, Beide wohnh. zu Wiesbaden. 24. April: Schriftfeger Heinrich Christoph Ufinger von hier, wohnh. zu Wiesbaden und Helene Elise Sophie Henriette Vogt, wohnh. seither dahier. 30. April: Maurer Heinrich Carl Arnold von Wabenbach, Kreis Unterlahn, und Elisabeth Louise Wilhelmine Hennemann von Schönborn, Kreis Unterlahn, Beide wohnh. dahier; Feldwebel an der Königl. Unteroffiziers-Schule dahier Heinrich Jacob Friedrich Dackstein von Günsleben, Kreis Oschersleben, wohnh. zu Enderwid, Kreis

Borken und Caroline Louise Catharine Elisabeth Baumgärtel, wohnh. seither dahier. Gestorben: 22. April: Anna Barbara Schäfer, Stahl, 68 J. 25. April: Tagelöhner Friedrich Beder, 53 J. 28. April: dem Bäcker Peter Conrad Carl Schneider e. L. 29. April: Christian Adolf, S. des Fuhrmanns Jacob Philipp Gruber, 9 M. 29. April: Tagelöhner Johann Köhrig, 35 J.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 3. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tagesmittel.
Barometer* (Millimeter)	745.6	743.5	743.1	744.1
Thermometer (Celsius)	3.9	13.1	9.9	9.2
Dunstspannung (Millimeter)	5.0	6.1	6.9	6.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	54	75	70
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bewölkt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

6. Mai: vielfach heiter, wolkig, veränderlich, windig, warm, stürmisch, Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien u. im Römer-Saale, Dogheimerstraße 3. Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 209, S. 3.)

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 5. Mai. 105. Vorstellung. 145. Vorstellung im Abonnement.

Götterdämmerung.

Russk-Drama (3. Tag aus der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen“ in 3 Aufzügen und einem Vorspiele von Richard Wagner.

Personen:

Siegfried	Herr Bernhardt.
Gunther	Herr Müller.
Hagen	Herr Kuffert.
Alberich	Hr. Zimmermann.
Brünnhilde	Frl. Baumgarten.
Gutrune	Frl. Radtke.
Waltraute	Frl. Brodmann.
Woglinde	Frl. Schickhardt.
Wellgunde	Frl. Wiel.
Floßhilde	Frl. Brodmann.
Die Nornen	
Mannen:	Herr Bussard.
	Herr Uglitz.
	Herr Rudolph.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.

Erster Aufzug: Gunthers Hofhalle am Rhein. Der Walkürenessen.

Zweiter Aufzug: Vor Gunthers Halle.

Dritter Aufzug: Baldige Gegend am Rhein. Gunthers Halle. Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 15 Minuten, nach dem zweiten Aufzuge eine solche von 20 Minuten statt.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Freitag, den 6. Mai. Neu einstudirt: Das Testament des großen Kurfürsten.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 5. Mai. 14. Abonnements-Vorstellung.

Der Schriftstellertag.

Lustspiel in 3 Akten von Heinrich Heinemann.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 6. Mai. Zum ersten Male: Die Ehre.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Lohengrin“ Schauspielhaus. Freitag: „Villa Friedelorn.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 209. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 5. Mai.

40. Jahrgang. 1892.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenträumen unserer Sparkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von **4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends** geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Verdingung.

Das Reizen und Zerklüftern (Sägen und Spalten) von 76 Raumttr. Buchen-Eichen- und Prügelholz für das Rathhaus und Acciseamt soll öffentlich versteigert werden. Termin hierfür ist auf Donnerstag, den 5. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathhause, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. *
Wiesbaden, den 27. April 1892. Der Stadtbauamtsr. Israel.

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für die Ver-
sicherung des neuen Friedhofes an der Platterstraße sollen vergeben werden, nämlich: Loos 1. Erd- und Maurerarbeiten zur Herstellung einer Umfriedungsmauer nebst Portal längs der Platterstraße. Loos 2. Schlosserarbeiten (Anfertigung und Befestigung von 3 eisernen Thoren für vord. Portal). Loos 3. Zimmerarbeiten (Anfertigung und Aufstellung eines Eisentorgans zur Einfriedigung der Nord- und Nordostseite des ersten Friedhoftheiles). Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Donnerstag, den 12. Mai 1892, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus, Zimmer 41, anberaumt, wofolbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, eingereicht sind. Die besonderen Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 3. d. M. ab während der Dienststunden in dem Zimmer No. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch für die Angebote zu benutzenden Verdingungsansätze in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 2. Mai 1892.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Israel.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Samstag, den 7. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Kirchhof-
lagerplatz im District „Kleinfeldchen“ (nächst der Dogheimstraße) 15 hundert aufbereiteter Hauslebricht öffentlich versteigert. *
Wiesbaden, den 2. Mai 1892. Der Stadtbaumeister. Richter.

Bekanntmachung.

Das künftige Brausebad an der Kirchhofstraße ist vom 1. Mai bis
1. September d. J. an Wochentagen von 6 Uhr Vormittags bis 9 Uhr
Nachmittags, an Sonn- und Festtagen von 6 bis 1 Uhr Vormittags
geöffnet. Wiesbaden, den 29. April 1892. *

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 20 Stück runden eisernen Rahmen mit Deckeln
soll in Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die hiezu-
gehörigen Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift
bis spätestens den 10. Mai c., Nachmittags 4 Uhr, bei dem
Verwaltungsgedäude während der Dienststunden eingesehen werden.
Wiesbaden, den 3. Mai 1892. *

Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei
der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
eines Ochsen zu 50 u. einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund
unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.
Da Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und
andere) das Fleisch nicht abgeben dürfen.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Die Pariser

Gummiwaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg.
20 Pf. durch

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Königliche Oberförsterei Nambach. Holz- u. Lohrinde-Verkauf.

Montag, den 9. d. M., Vormittags 10 Uhr be-
ginnend, sollen im Gasthose zum Tannus in Niedern-
hausen aus dem fiskalischen Niederwald-District Oberhänser-
wald No. 39 des Schutzbezirkes Oberjosbach öffentlich ver-
steigert werden:

Eichen: 1,00 Hund. Reiserwellen,

Buchen: 4 Rmtr. Knüppel, 112,80 Hund. Reiserwellen,

Nadelholz: 3,00 Hund. Reiserwellen, sowie ferner

ca. 450 Centner Lohrinde, in einem Loose zur
Selbstverwertung durch den Käufer. 138

Sonnenberg, den 2. Mai 1892.

Der Königliche Oberförster.

Blindenschule.

Durch den Schiedsmann Herrn Koch-Filius 10 Mk. aus einem
Vergleich erhalten zu haben, becheinigt dankend 188

Der Vorstand.

Wiesbadener Fechtclub.

Fechtlokal: „Deutscher Hof“ (oberer Saal), Golbgasse.

Fechtabende: Dienstags und Donnerstags von 8 Uhr ab.
Fechten im Florei, Schläger, Säbel und Bajonnet.

Technische Leitung: Herr Fechtmeister A. Kobbé hier,
Frankenstrasse 10.

Anmeldungen sind an den Vorsitzenden, Herrn Kaufmann
A. Wild hier, Bahnhofstraße 16, zu richten. 295

Wiesbaden, den 1. Mai 1892.

Der Vorstand.



Die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden — Langgasse 27

fertigt in geschmackvoller Ausstattung

Verlobungs- und Vermählungs-
Anzeigen
in Brief- und Kartenform

Hochzeitslieder
Hochzeitszeitungen
Geburtsanzeigen
etc. etc.



Drucksachen
für**Gärtner**mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.**Prima**
Norderneyer Angel-Schellfische,Helgoländer 25 Pf., Cablian im
Ausschnitt von 40 Pf. an, Fluß-
und Bratzander von 60 Pf. an,
Eisender Turbot und Seezungen,Simandes 80 Pf., Merlans 50 Pf., la Rheinfaulm,
Elbsalm 1.50 Mk., Maifische von 70 Pf. an, frisch gew.
Laberdan 40 Pf., lebende Suppen- und Tafel-Krebse von
1.30 Mk. an per Pfd., Matjes-Gäringe 15 Pf., Holländische
Vollharinge 7 Pf. empfiehlt 8786**Julius Geyer, Grabenstraße 9.**

Telephon No. 127.

Lebende Bachforellen.

Verschiedenes

Nach Auflösung der Firma

Schellenberg & Jacobibefindet sich mein **Bau-Büreau** jetzt**Friedrichstrasse 2, 2,**

Ecke Wilhelmstraße.

Sprechstunden von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr
Nachmittags. 8770**Paul A. Jacobi,**
Architect.

Mein

Tüncher- u. Lackirergeschäft

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 8231

Franz Schramm,
57. Schwalbacherstraße 57.**Lebensversicherungs- u. Ersparnisbank**
in Stuttgart.

General-Agentur für Nassau:

Richard Ad. Meyer,
Bahnhofstraße 3. 8585Unterzeichneter empfiehlt sich als bautechnischer Sachverständiger
den P. T. Herrschaften, welche sich dahier anzukaufen beabsichtigen,
zu jeder näheren Auskunft, sachlichen Begutachtung und diesbe-
züglicher Werthabschätzung aller in Frage kommenden Bauobjecten
und Liegenschaften hiesiger Stadt und Umgegend.**Heinrich Morasch, Bautechniker, Kellerstraße 1.****30. Grabenstraße 30.**Guter bürgerlicher Mittagstisch von 50 Pf. an, zu jeder Tageszeit.
Aus: reingehaltene Rheinweine. Bier von der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden. Gute Bedienung.

C. u. Gärtner üben. noch Gartenarbeiten. Fandbrunnentr. 13, 2.

Elegante Möbelfür fünf Zimmer, auch für möblierte Wohnungen geeignet, sind wegen
aus sofort für 50 Mk. mon. zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag.Gebrauchte Landauer, Halbverdeck, Breck,
ein verdeckter Wagen, passend für Milch oder
zu fahren, sind stets zu verleihen oder zu verkaufen.
Ph. Brand, Kirchgasse 23.**Locomobilen,** 6 und 8 Pferdekraft, zu vermieten
bei **Joseph Braun, Kaffee.****Mineral- und Sulfwasser-Bäder**

liefert nach jeder beliebigen Wohnung bei prompter u. billiger Bedienung

B. Engelmann & Co., Schachtstraße 9 h.Bestellungen auch bei Herrn Kaufmann **Schlick, Kirchgasse 40.****Günstige Umzugsgelegenheiten**bieten meine nachstehenden leer laufenden Wagen ohne
Beladung.

2 Wagen von	Stockholm (Schweden)
1 "	Saarbrücken
1 "	Cannstadt
1 "	Paris
1 "	London
1 "	Dresden
1 Wagen nach	Eisenach
1 "	Bremen
1 "	Coblenz
1 "	Wiesbaden
1 "	Bruchsal
2 "	London
1 "	Cöln

nach
Schweden.
von
Bruchsal
nach
Cöln.Das Weizen von Zimmern und Kichen, sowie das Reisbrot
wird schnell und gut besorgt. Auch wird bei Stellung des Mannes
gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3 St.Alle Schuhmacherarbeiten werden schnell und billig
Herren-Stiefel-Sohlen und Fled 2.70 Mk., Frauen-Stiefel-Sohlen
Fled 2 Mk. J. Enkirch, Schwalbacherstraße 47, Vorderb. 8 St.**Ein tücht. Tapezirer** empfiehlt sich zum Ausarbeiten
von Betten und Möbeln zu
billigsten Preisen in und außer dem Hause. Ein Stück Tapete
stehen 28 Pf. Näh. Kaffeestraße 9, 1 St.**Hüte**

werden geschmackvoll angefertigt Balramstraße 25, Hinterb. 1 St.

Wodes. Hüte werden in und außer dem Hause geschmack-
voll angefertigt Kirchhofstraße 11.**Für Damen!**Mäntel, Umhänge und Jaquetts werden nach neuester
angefertigt und alte billig modernisiert Wallstraße 7, 1 St.**Costüme** jeder Art werden schnell und geschmackvoll
angefertigt und getragene Kleider auf das
modernisiert. Näh. Bleichstraße 31, 2 St.**Eine Schneiderin** wünscht einige Tage
zu legen; dieselbe übernimmt
alle Änderungen. Näh. Lammstraße 26, im Kurzwaren-Geschäft.
Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren-
Kinderkleidern, elegant. Matinee, fow. Änderungen. Lousenstraße 3, 2 St.

Tücht. Schneiderin i. noch einige Kunden. Philippsbergstr. 2, 1 St.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38**, machen zu wollen.
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt.

Eine perfekte Kleidermacherin empfi. sich den geehrten Herrschaften und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 3, 2. St.
 Ein Mädchen, im Kleidermachen und Weisnähen bewandert, sucht in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 51, 3. St.
 Eine Weißzeugnäherin, im Gebilditopien und Ausbessern der Wäsche, sucht noch Kunden. Näh. Adlerstraße 4, Part. r.
 Arbeiten zum Festonniren werden angenommen. Näh. Saalgasse 6, Part.
 Straußfedern werden schnell und billig nach französischer Methode gefüllt. Taunusstraße 23, 3. St. rechts.
 Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt. Weberg. 40. 4900
 zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt u. billig bei. Faulbrunnentr. 11, 2. St. 8209
Wäsche wird gut behandelt und gebügelt. Herrenhemd 20, Krage 6, Damenhemd u. Gose 10, und Tischuch 10 Pf. 1c. Römerberg 35, Part.
 Ein fleißiges Mädchen übernimmt Stunden (Waschen und Bügen). Kirchhofgasse 7, 3. St.
 Ein gel. Frau f. e. Kind mitzustr. N. h. d. Blindenschule b. Merken.
 Eine gesunde kräftige Frau sucht ein Kind mitzustr. Näheres Langgasse 25, Hinterh. Part.

Das Milch-Geschäft des Landm. Consum-Vereins zu Delfenheim

trägt hiermit zur Kenntniß seiner geehrten Kundschaft zu Wiesbaden, daß bezüglich des Fahrers des betr. Milchwagens ein Wechsel stattgefunden hat.

Sollten daher vielleicht verschiedene Kunden mit der Bedienung übersehen werden, so bitten wir dieselben ergebenst, sich doch gefl. an den Vereinsvorstand wenden zu wollen. 8771

Zur Aufklärung!

Um alle Irrthümer zu vermeiden, mache ich meine geehrte Kundschaft darauf aufmerksam, daß die Aussage des Herrn Chr. Bruch, meine seither in dem Hause Dohheimerstraße 30 betriebene Brod- und Feinbäckerei von mir übernommen zu haben auf Unwahrheit beruht, da er nur die Geschäftsräume von dem Besitzer derselben, Herrn Fr. Helm, gemiethet hat und ich meine geehrte Kundschaft nach wie vor in derselben prompten Weise wie seither bedienen werde. 8715

Hochachtungsvoll

Wilh. Montpellier,
Bäckermeister,
14. Albrechtstraße 14.

Warnung!

Ich warne Jedermann, meinem Sohne Etwas zu borgen oder zu leihen, auch keine Zahlung für mich an ihn zu leisten, indem ich für Nichts Ph. Altenhofen, Schneider.

Ein alleinstehendes gebildetes Fräulein, momentan in Verlegenheit, sucht einen edelbesinnenden Herrn oder eine Dame um ein Darlehen von 100 Mark gegen monatliche Zurückzahlung. Offerten bitte unter L. L. 539 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Kaufgesuche

Haus-Doppelthaler, Kronen- u. Jubiläumssthaler, Denktaler, sowie 100 u. 200 Pf. Papiergeb. zahlt gut F. Gerhardt, Kirchhofgasse 7. 8730

Kaufe stets zum höchsten Werthe

u. Silberfachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike Gegenstände, Pfandscheine u. dgl. 6126

A. Görlach, 16. Wegergasse 16.

Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., worauf ich vüthl. ins Haus f. zu hohen Preisen kaufe ich getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Pfandscheine u. f. w. Birnzwieg, Wegergasse 2. 6618

Gebrauchte Möbel laufe ich stets und bezahle die höchsten Preise. 6408

A. Reinemer, Adolphstraße 5, 2. St. Part.

Möbilen von Nachlässen,

377

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Schachbrett, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Kirchhofgasse 7, Baden. 8657

Gebrauchte Schul-Atlas

(Debes u. Sydow-Wagner) zu kaufen gef. Langgasse 6, 1. 8767

Bücherschrank, nicht zu groß, billig zu kaufen gesucht. Offerten unter E. A. 5 postlagernd.

Sodawasserhäschen zu kaufen gesucht. Schwalbacherstraße 14, 2. 325 Quadratmtr. gebr. Metallacher Platten zu f. gef. Eiststr. 14, P.

Verkäufe

Ein tüchtiger Kaufmann

kann ein seit ca. 100 Jahren bestehendes Engros-Geschäft — Colonialwaaren und Delc — in industriereichster Gegend Deutschlands wegen Todesfall des Besitzers übernehmen oder sich daran betheiligen. Anfragen sub B. A. 2 an den Tagbl.-Verlag. 8785

Ein flottes Specereiz, Delicateffen-, Wein- und Flaschenbier-Geschäft, im südlichen Stadttheil, ist Sterbefalls halber sofort zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Wohlerb. Tafelclavier preisw. z. verk. Viebrich, Rathhausstr. 24. 8010

Ein Piano für 150 Mk. zu verk. Näh. zu err. i. Tagbl.-Verl. 8728

Verschiedene gebrauchte Büßgarnituren, Sophas, Kommoden, Kleiderschränke u. Waschtische sehr billig abzugeben. Webergasse 3, 2. St. 8766

Eine Kamelstaschen-Garnitur, Divan, Sessel, Stühle, 1 Lambrequins-Sopha, 2 Sessel, braun Granit, billig zu verkaufen. Steingasse 8, Part.

Günstige Gelegenheit.

Eine polirte Bettstelle mit Sprungrahmen, Matratze, Federn-Unterbett und sehr gutes Oberbett 45 Mk., 3 schöne Rohrstühle à 2 Mk., 1 Rohrsessel, sehr gut, 5 Mk., 1 Küchentisch 3 Mk., 1 Wasserbott 1 Mk. und 1 großartig schöne Pendul-Uhr m. 2 fünfarm. Leuchtern. Goldgasse 15, P.

Neuer Küchenschrank b. zu verk. Webergasse 58, Schreinerwerkstatt.

Zuschneidetisch m. 4 Schubl. bill. zu verk. Goldgasse 21, Cig.-Z. 8648

Zu verkaufen:

Eine schöne Kanzel (Kathedr.).

Die Wästen von:

Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta,
Kaiser Friedrich und Kaiserin Victoria,
Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Victoria,
Friedrich der Große,

Großer Kurfürst,

König Friedr. Wilhelm IV. und Königin Louise,

sämmtlich mit Consols.

Bahnhofstraße 20, 2. St. hoch. 8708

Ein gebrauchtes Eichen-Büffet

billig zu verkaufen. Nerostraße 32. 8099

Englisches Zweirad, Rahmenbau, zu verkaufen. Kirchhofgasse 7. 8788

Zwei noch gut erhalt. Döcken billig zu verk. Friedrichstraße 36. 8788

Sehr guter Schnepfparren zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8713

Ein Kranken-Wagen

ist billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 8724

Gut erhalt. Kinder-Wagen zu verk. Steingasse 31, 2. St. 8713

Neuzeitl. Sitzbänke (auch einz.) i. b. zu vk. Wellstr. 16, 1. St. 8689

Eine schöne neue Vogelheide, Ausstellungs-Gegenstand, preisw. zu verkaufen. Römerberg 34, Vorderh. Part. 7893

Ein Velociped-Gäschen zu verkaufen. Bleichstraße 14.

Die Crescenz von sechs Mg. ew. Alee und sechs Mg. Gras an der Kupfermühle zu verkaufen. 8784

Fr. Blicher sen., Bierstadt.

Ein Brand Backsteine (158,000) zu

verkauften. 3246

E. Stritter, Kirchhofgasse 44.

Ein Brand (27,400) Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3231

Geschlitzte Möwen u. Zuchthasen z. verk. Röderstr. 20, Part. 8777

Ein B. Miesengänse (Brachterempi.) z. vk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 8548

Eine schw. Angora-Katze, vorzügliche Käuferin, Adresse halber abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8725

Ein Zuhund zu verkaufen. Bierstadt, Wiesbadenerstraße 2. 8785

Rattenpöcher, reine Rasse, gut dreijährig, billig zu verkaufen (am liebsten an einen Metzger). Näh. im Tagbl.-Verlag. 8789

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Frau Rentner Mesch Wwe., hier,

morgen

Freitag, den 6. Mai cr., Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr
an'gehend, im Auktionslokale des Unterzeichneten,

8. Mianergasse 8,

u. A. nachverzeichnete Mobilien- und Hauseinrichtungs-Gegenstände, als:

mehrere Salongarnituren in Plüsch, Seiden, Samettaschen u. Fantasiebezug, Buffets, Verticows, Schreib-
tische, Secrétaire, Boule-Schrank, compl. Betten, ein- u. zweithürige pol. u. lackirte Kleiderschränke, Schreib-
Kassenschrant mit Tresor, einzelne Canapes und Chaiselongues, schwarze Säulen, Baurantische, Glagern-
Sisch- und Reggeweiß-Garnitur, Salon- und andere Spiegel, mit u. ohne Trameau, alle Arten Tische, Stühle,
Bücher-Schrank, Krankenwagen, Universalstuhl, stumme Diener, spanische Wand, Kommoden, Waschkommoden
und Consolen, eiserne Bettstellen, Bettzeug, Nähmaschinen, Penduls, Regulator, Oelgemälde, Kupfer- und
Stahlsche, Aquarelle, Doppelstühle, Hänge- und Stehlampen, Gas- u. Kerzenluster, Teppiche, Vorläufer,
Vorhänge, Portieren, Rouleaux, Gallerien und Bücher, eiserne Gartenmöbel, als: Tische, Stühle und Sessel,
Ruscheln für Garteneinfassungen, Grasmähmaschine, Zimmerdouchen, Waschmange, Waschmaschinen, Papagei-
käfig, Orthostäcker, eisernes Flaschengestell, Copirpresse für Architekten, Clavierlampen, Ladeneinrichtung und
sonst noch Vieles mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Wiesbaden, den 1. Mai 1892.

Mit dem heutigen Tage habe ich das bisher von mir betriebene Tapezier- und Decorations-Geschäft an Herrn
Fritz Decossée abgetreten, welcher dasselbe in dem seitherigen Lokale weiterführen wird.

Indem ich für das mir geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen
zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ph. Gaab, Taunusstraße 28.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich mich in allen zu mein Fach einschlagenden Arbeiten und sichere bei solchen
Preisen prompte und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Fritz Decossée,

Tapezierer und Decorateur,

28. Taunusstraße 28.

Nachlaß-Versteigerung.

Freitag, den 6. Mai 1892, Vorm. 9 und Nachm. 2 Uhr,
werden in meinem

Auktionslokale 5. Welltrichstraße 5

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert:

1 massiver **Rußb.-Kleiderschrank** mit Weißzeugeneinrichtung, ein
hochleganter **Rußb.-Kleiderschrank**, 1 **Diplomatentisch**, vor-
zügliche englische Arbeit, 1 gut erhaltener **Palissander-Flügel**,
1 viered. und 1 ovaler **Salontisch**, 1 **Barocksofa**, 1 elegante
Rußb.-Kommode, versch. **Plüsch**, **Rohr** u. **Schneiseisessel**,
6 hochfeine **Barockstühle**, 4 große **Oelgemälde**, versch. **Spiegel**
und **Bilder**, 1 großer **Teppich**, 1 **Regulator**, 1 **Bücherreal**,
2 **Vogelskäfige**, **Laubzägearbeit**, 1 **Papageistafel**, 4 vollstünd.
Betten, 1 **Drahtbettstelle** mit **Matratze**, 5 einzelne **Bettstellen**,
versch. 1- u. 2-thür. **Kleiderschränke**, **Waschconsole** mit u. ohne
Marmorplatte, 2 **Chaiselongues**, **Toilettenspiegel**, **Kleider-
stöße**, **Portieren**, **Garderobehalter**, **Handtuchgestelle**, ein
eiserne **Bümentisch**, 2 **Aquarien**, **Küchenschränke**, **An-
richten**, **Fliegenspinde**, **Küchenschrank-Unterfäche**, 1 **Hänge-
lampe**, 1 **Eigen-Waschbütte** m. **Gestell**, versch. **u. Waschzuber**,
sowie sonstige **Haus** u. **Küchengeräthe**, 2 **Fahnen** m. **Stangen**
und **Eisen**, sowie eine neue **Einspanner-Federrolle**. Ferner
kommen mit zum Ausgebot: 50 **Flaschen** hochfeiner **Beerenwein**, ein
Bottchen hochfeiner **Cigarren**, 100 **Stück Poésie-Album**, 1 **Barthie**
Serren und **Anaben-Strohüte**, **Serrenhemden**, 1 **Laden-
schrank** m. **Glasauszug**, 1 sehr gute **Geige** mit **Kasten**, 3 **Kaiser-
büsten**, passend für **Restaurateure**.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Karl Kaltwasser, Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Versteigerungslokal: Welltrichstraße 5. 186

Kartoffeln, alle Sorten,

kumpf- u. malterweise zum billigsten Tagespreis stets zu haben bei

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Röderstr. 17, Hths. 1 St., zu verl. 4 Betten à 55, 65, 75 u. 85 Mk.,
Deckbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk., Strohhack 5.50 Mk., Matratze v. 10 Mk.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1892

gültig vom 1. Mai an

das Stück 10 Pfennig

käuflich im Tagblatt-Verlag Langgasse 27.

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerjaat.

Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert.

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Eiserne Veranda mit Balkon, ca. 5.50 Mr. 1., 4.25 Mr. 2.
zu verkaufen. Näh. Partur. 52. Dasselbst zwei schöne Porzellan-
und eine Waschmangel billig abzugeben.

Ein grosser Posten

Capes

in schwarz und farbig

aussergewöhnlich billig.

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 32,
im Neubau Blumenthal.

324

Ziehung 1. Juni 1892.

Für Geldgewinne. Jhr. 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000,
30,000, 25,000 u. Deutsches gestempelte (Kont. 237) 42
Kart. Eisenbahnloose à 5 Mk. monatl. Einz. a. Nachn. 30 Pf.
verj. prompt. Jedes Loos gewinnt!
Bankgeschäft W. Stroetzel. Konstantz 6.

Offerire eine grössere Parthie

Krystall - Wein - Gläser,

geschliffen, pr. Dtzd. zu Mk. 3.75.

Glatte und geschliffene

Wasser-Flaschen

zu fabelhaft billigen Preisen.

8722

Jacob Zingel,

Gr. Burgstrasse 13.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Antonio Brothers, Bravour-Turner
aus dreifachen Med. (Großartig.) Miss Clotilde, Zahn- und Hand-
schneidlerin und Handtänzerin. (Das Wunder des 19. Jahrhunderts.)
Hr. Anna Weiser-Dorletto, Concertsängerin. Miss Delavier,
Kunstschülerin. Gebr. Wagner, Grotesk-Duettsisten. Herr Paul
Gairad, Jongleur u. Equilibrist. Herr Bachus Jakob, Humorist.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelm-
straße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz,
Königsallee 50.

338

Stuttfurter Börsen- und Handels-Zeitung,

20. Jahrgang.

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage erscheinendes
Handelsblatt für Handel, Industrie, Gewerbe und Börse. Politische,
commerzielle und Coursdepeschen. Täglich Extrabeilage: Das voll-
ständige Coursblatt der Stuttfurter Börse. Wöchentlich in besonderen
Beilagen ausführliche Verlosungslisten. Wirkliches Insertions-
Organ (30 Pf. für die sechspaltige Beilage). Abonnementspreis
bei allen inländischen Postanstalten pro Quartal Mk. 3.75.

Ein vollständig neuer eigener Herren-Schreibtisch billig zu verk.
Schlichterstraße 10.

8561

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 21865

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem uns betroffenen Verluste sagen wir unseren
tiefgefühltesten Dank. 8731

Familie Philipp Ries.

Verloren. Gefunden

Ein Spizentaschentuch

mit den eingestickten Buchstaben M. S. verloren. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Adelhaidstraße 56, 2 Tr.

Verloren eine Corallenkette. Abzugeben gegen Belohn. Kapellenstr. 67.

Gefunden

ein Portemonnaie mit Inhalt und ein kleines Notizbuch. Abzuholen
Marktstraße 16, beim Bauaufseher Herborn.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner.

Louisenstrasse 5.

22592

Privat-Unterricht

pr. Stunde 5 Mk. ertheilt ein Dr. phil. Offerten sub A. A. I an den
Tagbl.-Verlag.

Privat- und Nachhülfsstunden

à 50 Pf., sowie Beaufsichtigung der Schularbeiten pr. Monat 10 Mk.
übernimmt eine staatl. gepr. Lehrerin. Offerten erbitte unter C. A. 3
an den Tagbl.-Verlag.

Gepr. Lehrerin erth. gründl. Nachhilfe im Engl.
und Französl., sowie in allen Elementarfächern zu
mäßigem Preis. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8627

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näb.
Frankfurterstr. 19, 1. Et. 18309

Schwächl. Kindern, die keine Schule bes.
suchen können, ertheilt
eine durchaus tüchtige Lehrerin leichtfälligen Privat-Unterricht.
P. Monat 12 Mk. Off. erb. unt. H. Z. 172 an den Tagbl.-Verlag.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näb. Moritzstraße 12, 2 Et.

Ein junge Engländerin, welche französisch spricht, wünscht noch einige
Stunden täglich zu vergeben als Gesellschafterin bei einer Dame gegen
mäßiges Honorar. Gest. Offerten unter Chiffre V. W. C. 504 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Referenzen bei Herrn Dr. Meurer, Roienstraße 5.

Conversationsstunden werden von einer Engländerin ertheilt,
einzeln und im Kurzus. Dohmeierstraße 2, Part. 1-2.

Junge Damen können Conversation zwei Stunden drei Mal
wöchentlich bei einer Engländerin zu dem monatlichen Honorar von
8 Mk. haben. Offerten unter W. W. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

Institut der Englischen Fräulein,
Rheinstraße 52.

 **Erfahrene englische Lehrerin** erteilt Unterricht.
Dambachthal 3, Part.

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez
Feller & Geck.

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse **H. C. B. Exp.** de cette feuille

Jung. geb. Deutscher sucht m. ein. Franzosen od. Französin bekannt zu w., um sich in der Sprache zu vervollk. Gef. Adr. **P. 300** postl. erb.

Malstuden.

Naturstudien (Öl u. Aquarell). Blumen-, Decorations- u. Gobelin-Malerei zc. Tägliches Kursum von 10—1 Uhr.

Jenny Rochlitz, Atelier: Moritzstraße 28, 2.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Albrechtsstraße 33, Partierre. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest.

Junger Kaufmann sucht als Anfänger Violin-Unterricht. Off. mit Preis unter **N. S. 545** an den Tagbl.-Verlag.

Vorzüglicher Privat-Musik-Unterricht.

Wegen Abgang einiger Schülerinnen aus dem Institut sind wieder einige Stunden für Clavier und Gesang frei. Rasche und erfolgreichste Vorbereitung für Vortritt in Gesellschaften.

Julie von Pfeilschifter, Tonkünstlerin, Taunusstr. 41.

Eine junge Dame erteilt gründlichen Clavier-Unterricht zu möglichem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemblepiel (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2. — (Bitte Ref.)

Gründlicher Zither-Unterricht wird erteilt. Näh. **M. Glöckner**, Hirschgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. I.

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Wiederbeginn des Unterrichts nach den Ferien **Donnerstag, den 21. April.**

Kurse in allen einfachen und feinen Handarbeiten, im Maschinennähen, Wäschezuschnneiden, Schneidern, Puz, im Weiß- und Monogrammflicken, in jeder Technik der Kunststickerei zc.

Vorzüglicher Unterricht im Zeichnen und Malen nach der Natur und nach Vorlagen (Münchener Schule). Porzellanmalen, Federschnitt, Flehen, Brandmalerei zc. Eintritt jederzeit. Auskunft zc. schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin

Frl. H. Ridder.

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Wäschezuschnneiden, Weiß- u. Buntsticken zc.) wird gründlich erteilt. **M. Rayss**, fr. gepr. Handarbeitslehrerin, Welltriststraße 14, 1.

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House Agency
Taunusstr. 18.

An- und Verkauf von Immobilien aller Art besorgt unter coulantesten Bedingungen und aufmerksamer Bedienung die Immobilien-Agentur von **Wilhelm Nerten**.
Frankfurt a. M., Feil 69 u. Wiesbaden, Wilhelmstr. 42a.
Telephon No. 1477.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Besitzer Adolfsstraße 7, **C. Schiemann**.
Wegen Wegzug will mein Haus in bester Lage, Partierre-Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör frei rentierend, per 1. Juli unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen. Off. von Selbstrefect. unter **A. S. 353** an d. Tagbl.-Verl.

Landhaus, beste gesunde Lage, mit Garten, ist zu verkaufen. Garten giebt ein schöner Bauplatz, wird ein Haus in Tausch genommen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension.

Ein Haus (Villa) mit altrenommiert, seit über 20 Jahren dahier mit bestem Erfolge bestehender Fremden-Pension, von geräumten Allers wegen, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **N. N. L. 496** an den Tagbl.-Verlag.
Hochfeines Haus mit schönem Garten (auch Bauplatz), ganz in der Nähe der Bahnhöfe, vom Eigentümer zu verkaufen. Näheres unter **C. W. 443** im Tagbl.-Verlag.

Das Haus Frankfurtstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim Justizrat **Dr. Herz** hier, Adelsbaldstraße 24.
Haus mit Doppel-Wohnungen, Stallung für 6 Pferde, Hof, misse, Futterraum, groß. Hof, auch für Schmiede passend, für 49,000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. 4—5000 Mk., restlich sehr gut. Näh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.
Haus mit Garten, für Wägerei oder Ausfuhr sehr geeignet, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Klein. Landhaus vor der Stadt.

net u. solide erbaut, mit Garten, in schöner gef. Lage, ist preiswürdig zu verk. Ausf. nur an Selbstkäufer Kirchstraße 8, 1 Tr. h. 8728
Vierstöckiges Haus, für Wein- oder Bier-Restaurant, mit Fremden-Pension, in der Taunusstraße zu verkaufen oder zu verpachten. Ausf. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1.

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gutes Rentenhaus in besserer Lage (auch rentables Geschäftshaus in guter Lage) bei hoher Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **L. M. M. 495** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Haus mit Stallung und großem Hofraum oder Platz dabei, zur Erbauung eines Stalles für einen Landwirt geeignet, sofort zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **K. L. N. 494** an den Tagbl.-Verlag erb.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Mk. 200,000 zu 4 1/4 %, Mk. 50,000 zu 4 % sind an erster Stelle auszuliehen. Selbstrefectanten wollen sich melden bei

Richard Ad. Meyer, General-Agent,

Bahnhofstraße 3.

70—100,000 Mk. sind gegen 1. prima Hypothek zu 4 % zu verleihen. Offerten unter **N. N. 522** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

38—40,000 Mk. sind geg. 2. Hypoth. am 1. Juli zu verl. Näh. Taunusstr. 27, 2 Et.

30—40,000 Mk. auf 1. Hyp. zu 4 % ausg. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.

Mk. 40—60,000 auf 1. Hypothek zu 4 1/4 % auszuliehen durch

Neglein, Hypothekengeschäft, Karlsruh. 18, Part.

15,000 Mk. Restauschill. s. t. gef. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

15—18,000 Mk. u. 9000 Mk. a. Nachhyp. ausg. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.

25,000 Mk. zu 4 1/4 % auf 1. Hypothek vom Selbstdarleher auszuliehen. Offerten unter **V. U. 547** an den Tagbl.-Verlag.

28—30,000 Mk. sind zu 4 % gegen prima Hypoth. auszuliehen. Taunusstraße 27, 2 Et.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Restauschillung von 5000 Mk. wird ganz oder theilweise zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

9000 Mark werden von einem pünktlichen Binszahler auf gute zweite Hypothek bis zum 1. Juli gesucht; auch kann dieselbe cedirt werden. Offerten unter **L. U. 407** an den Tagbl.-Verlag.

25—27,000 Mk. als gute 1. Hypothek (55—60 % Taxe) von Selbstdarleher am 1. Juli gesucht. Off. u. **N. U. 522** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. werden auf eine gute Nachhypothek direct nach der Landesbank auf gleich oder später gegen sehr pünktliche Binszahlgel. Off. von Selbstdarl. unter **D. D. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Der selbst einem strebsamen Geschäftsmann g. h. 3. 500 Mark? Schriftl. Offerten unter **H. P. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Mt. 15,000 werden auf eine gute 2. Hypothek per 1. Juli gesucht. Off. von Selbstdarh. unter **C. C. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Mt. 30,000 werden gesucht auf prima Objecte zu cediren, nur bis zu 60 oder 65 % der Lage, auf 2. Hypothek; ebendasselbst ist ein prima Restkaufschilling von Mt. 35,000 zu cediren; derselbe ist so gut wie 2. Hypothek. Näh. im Tagbl.-Verlag. Selbstrefl. bevorzugt. 7364

Mt. 1500 werden von einem Beamten gegen hohe Verzinsung und in monatlichen Raten pünktlich rückzahlbar zu leihen gesucht. Off. unt. **T. T. 526** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

zu leihen gesucht **2000 Mt.** auf 3 Jahre v. einem feinen Geschäftsmann und pünktl. Jinsg. Nachw. unverschuld. Lag. in Höhe von 5000 Mt. Schriftl. Offerten unter **V. C. V. 509** an den Tagbl.-Verlag.

Capital von 55-65,000 Mt. auf 2. Hypothek per sofort oder 1. Juli (Geldhaus, prima Geschäftslage) gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres zu erfragen unter Chiffre **H. A. 8** im Tagbl.-Verlag.

7000 Mt. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5775
300 Mark gegen 6 % Zinsen auf Accept gesucht. Offerten unter **L. A. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

ein mittleres Colonial- und Delicatessen-Geschäft zu pachten oder unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. S. 512** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Zum 1. October

am **15. September** wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern in aller nächster Nähe des Kurhauses gesucht. Dieselbe muß Doppelfenster haben, in sauberem Hause (ohne Läden) sein und erste Etage oder Hochparterre gelegen sein. Gefällige Offert. mit Preisangabe bitte unter **H. S. 357** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

zwei Personen sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und Koch, auf 1. Juli d. J. Angebote mit Preisang. unter **A. A. 529** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8680

eine ruhige Familie von auswärtig sucht zum 1. October d. J. in Wiesbaden, behufs Uebersiedelung nach dort, eine

Etagen-Wohnung

mit Garten in gesunder Lage, i. d. äußeren Stadttheilen, mit 6-7 Zimmern und Zubehör. 370

Offerten mit Preisangabe unter **No. 1609a** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover** erbeten.

Ein alleinlebender Herr von auswärtig,

Kentner, will für immer nach Wiesbaden übersiedeln; er sucht ein gemüthliches Heim mit oder ohne Mobilien in einem guten Hause, mit oder ohne Pension. Gest. Offerten unter **G. A. 7** befördert der Tagbl.-Verlag. 8774

Ein oder zwei ungenirte möblierte Zimmer werden gesucht. Schriftliche Offerten unter **H. H. 538** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

eine ältere Englische Dame sucht auf längere Zeit in feinem Hause und schöner Lage, unweit der Englischen Kirche (Straßenbahn), 2 gut möbl. Zimmer im 2. Stock, Sonnenseite. Mäßige monatliche Preise. Pension nicht erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3736

Ein Geschäftsfraulein sucht ein Zimmer mit Pension zu mieten. Preis-Offerten unter **D. A. 4** an den Tagbl.-Verlag.

in der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu mieten gesucht. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag. 8611

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Sorento,

Sonnenbergerstraße 27, ist möbliert zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Kellerhoff**, Louisenplatz 6. 8739

Villa, gegenüber dem Kurhaus, mit 20 Zimmern (Alles neu), für Pension für 4000 Mt. zu vermieten oder zu verkaufen; kann sofort angetreten werden. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.

Geschäftslokale etc.

Wirtschaftslokal nebst Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8746

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1173

Schwalbacherstraße 17 (Ecke Friedrichstraße) sind 2 schöne Läden per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 6534

Der Laden Kirchstraße 46 (Roths Haus), in dem seit längeren Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, ist auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. Karlstraße 33, 2. **C. Stahl**. 7551

Schöner Laden,

event. mit 11. Wohnung, sehr preisw. zu verm. **Tannusstr. 43.** 4484
Zahnstraße 22 ein großer Lagerraum, für Werkstätte geeignet, sofort zu vermieten. Näh. Karlstraße 33, 2. 7251

Wohnungen.

Obere Adelhaidstraße (f. Herrschaftsh.) eine 3. Et., 8 Zimmer, Bades., Ball., r. Zub., f. 1500 Mt. f. zu v. B. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a, 1. **Blücherstraße 20** sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7767

Dogheimerstraße 18, Mittelh. Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8637

Karlstraße 44 eine 11. Mansardwohn. auf 1. Juni zu vermieten. 8751
Moritzstraße 9, im Hinterhaus, sind zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. auf dem Bureau. 8781

Schützenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 1743

Schwalbacherstraße 29 zwei Zimmer, Küche und Zubehör.
Webergasse 46, Vorderh. 1 Et., eine vollständige Wohnung auf sofort zu vermieten. 7076

Die Bel-Etage einer Villa, bestehend aus vier Zimmern mit Balkon u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. **Dammthal 21.** 8051

In meinem **Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring** ist noch das erste Obergeschoß, bestehend aus 6 großen Zimmern nebst allem Zubehör, noch zu vermieten. Näh. daselbst und auf meinem Baubureau **Schützenhofstraße 11.** 4129

W. Rehbois, Architekt.

Kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. Langgasse 10. 8724

Zu vermieten an stille kinderlose Leute ein Zimmer und Küche i. Hinterhaus. Näh. **Nicolasstraße 19**, Part. 8582

Sterbefalls ist eine Wohnung preiswürdig zu vermieten, od. a. 2-3 eleg. möbl. Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8580

Eine sehr schöne Etage von 5 Zimmern, Wabecabinet u. Zubehör in der **Nicolasstraße** auf 3 oder 5 Monate zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8264

Möblierte Wohnungen.

Langstraße 2 (Merthall) herrschaftl. möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Louisenstraße 3, ganz nahe dem Park und der Wilhelmstraße, sind möblierte Wohnungen, je 4 Zimmer und Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. (Gartenbenutzung.) 7686

Wilhelmstraße 18 eleg. möblierte Bel-Etage mit Balkon,

bestehend aus fünf Räumen, neu eingerichteter Küche, Mansarde und Keller, per Anfang Mai zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 7247

Zukunftort „Gosgut Geisberg“.

Eine elegante neu möbl. Etage, nahe dem Kurhaus, in einer Villa abzugeben, auf kürzere oder längere Zeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8478

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstr. 57, 1 Et., 1-2 schön möbl. Zimmer, auch Küche und Manjarde abg. 8392

Adolphsauce 10, Partierre, möbliertes Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 5557

Adrecksstraße 4, Strh. 1 Et. ist ein möbl. Zimm. sof. zu verm. 8466

Blücherstraße 2, 1. Et., g. möbl. Zimmer zu vermieten. 8605

Vordere Blücherstraße 6, Bel-Etage, sch. ger. möbl. Zimmer zu verm. 8687

Blücherstraße 16, 3. ein möbl. Zim., a. Pianof. m. Piano, zu verm. 8687

Blücherstraße 16, Strh. 2 Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1. Etage rechts, **Salon u. Friedrichstraße 14**, Schlafzimmer (m. Pianino) an eine oder zwei Personen zu vermieten.

Emserstraße 10 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. 8619

Goldgasse 19 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8048

Selenenstraße 23, 2 St., ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu verm. 7919

Hellmündstraße 40, 2. gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 8316

Girshagen 24 g. möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6923

Kapellenstraße 7, 3 r., freundl. möbl. Zimmer mit prachtv. Aussicht zu vermieten. Näh. im 7184

Kirchgasse 3 möbl. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im 3117

Kirchgasse 14, 2 St., ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8503

Kirchgasse 32, Frontpige, gr. gut möbl. Zimmer d. zu verm. zu verm. Zu erfragen 2. 7087

Kirchgasse 40, 1. eine schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension sofort zu verm. Zu erfragen 2. 8164

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, Salon u. Schlafzimmer, auch einz. zu verm. 8474

Draniensstraße 3, 2 Tr., ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8164

Draniensstraße 34, 5th., ein freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. 8474

Duerstraße 2, 2. St., nahe am Kochbrunnen, möblierte Balkon-Zimmer zu vermieten. 8164

Nöckerallee 13 sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 8474

Nöckerstraße 20, Part. (Alteiseite), möbl. Zimmer zu vermieten. 8164

Nöckerstraße 41 ist ein fein möbliertes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten. Zu erfragen Ecke Taunusstraße, im Meggerladen. 8474

Römerberg 12, 2 Tr., ein kl. möbl. Zimmer zu vermieten. 8164

Römerberg 12, 2 Tr., ein 3. mit 2 Betten zu vermieten. 8474

Schillerplatz 2, Seit.-Neubau 2. St. 1., schön möbl. 3. zu verm. 8164

Schlichterstraße 11 schönes Hochpart.-Zim., möbl. zu vermieten. 8474

Schulberg 15, 5th. 1 St., nett möbl. Zim. z. v. Anz. bis 11 Uhr V. 8164

Schulbergstraße 3, 1. St., sind 2 auch 3 hoch elegante möbl. Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 8474

Stiftstraße 21, 1. gut möbl. freundl. Zimmer (ruhige Lage), Wald, Kochr. nahe, event. Pension, billig zu verm. 8164

Stiftstraße 24, Gartenh. 2 St., fl. gut möbl. Zimmer billig zu verm. 8474

Weilstraße 3, 2. St., ein geräum. möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 8164

Weilstraße 10, 1. schöne möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8474

Weilstraße 13 ein Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 8164

Wellrichstraße 3, Bel-Etage, ein großes möbl. Zimmer zu verm. 8474

Wellrichstraße 22, 2. St. 1., schöne möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten. 8164

Wilhelmstraße 5, Bel-Et., elegant möblierte Zimmer zu verm. 8474

Möblierte Zimmer Friedrichstraße 40, 1. 8165

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Zwei schön möblierte Zimmer ganz oder getheilt (mit oder ohne Pension) zu vermieten Frankfurterstraße 24, 1 rechts. 7428

Ein Salon mit Balkon nebst Schlafstube mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. Näh. Delaspeetstraße 4. 1. St., „Hotel Karpen“. 8377

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044

Salon und Schlafzimmer in einer Villa feinsten Kuranlage abzugeben; auf Verlangen Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8479

Möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 14, 5th. 2 Tr. 8380

Gut möbliertes Zimmer bei ruhiger Familie zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 28, 2. St. 6184

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 4, 1 St. 8164

Zwei anst. Arbeiter können hübsch. Zimmer erhalten Emserstraße 25, Hinterh. 1. 8164

Schön möbl. 3. m. Pension b. zu verm. Frankenstraße 6, 1 St. 6637

Ein möbliertes Zimmer ist mit Kost an zwei bessere Leute zu vermieten Frankenstraße 24, 1 r. 8234

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, 1. 8164

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 7499

Schön möbl. Zimmer in gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 20, 2. 7499

Ein fein möbliertes Zimmer mit Frühstück Goldgasse 17, 1. St. 8164

Freundl. schön möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 42, 1. 7953

Möbl. Zimmer an ein oder zwei anständige Leute zu vermieten Hellmündstraße 62, 3 St. rechts. 7953

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Herrngartenstraße 13, Part. 8720

Ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten, mit oder ohne Pension, zu verm. Kellerstr. 12, 1 St. r. 8304

Ein m. Zimm. z. verm. Kirchgasse 20, 5th. 2 St. Eing. d. Thor. 8164

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Meggergasse 14, Vdrh. 1 St. 8732

Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 7252

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Nerostraße 29, 1 St. 8163

Möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten Nerostraße 46, 1 St. 8163

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Draniensstraße 38, 5th. 1 St. 7406

Ein fr. möbliertes Zimmer mit Kasse zu vermieten Draniensstraße 40, Frau Wiersdorfer. 7617

Ein einf. möbl. Parterre-Zimmer mit einem auch zwei Betten an anst. j. Leute zu vermieten Schulberg 11, Part. 7617

Ein gut möbliertes Zimmer ist preiswürdig zu vermieten Schulberg 21, 2. Etage. 7617

Ein möbl. Zimmer mit Kasse an ein anständiges Fräulein zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Part. 8778

Ein groß. sch. möbl. Zimmer, a. W. mit Piano, gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 53, 1 St. 7640

Frbl. möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Schwalbacherstr. 57. 7898

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 8. 8411

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstr. 3, Part. 8411

Ein einfach möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Wellrichstraße 32, 2. St. 8778

Ein auch zwei junge Leute können ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension erhalten. Näh. Wellrichstraße 33, 2. Part. 8110

Lustort „Dogsut Geisberg“.

Ein schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 8778

Möbl. Mansarde an anst. Mädchen sof. z. verm. Näh. Tagbl.-Verl. 8778

Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Marktstraße 13. 8411

Zwei bis drei Arbeiter finden Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 37. 8411

Anst. jg. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, 5th. 1. St. 1. 8411

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Dogheimerstraße 6, 5th. 8411

Zwei bis drei reinf. Arbeiter können Kost und Logis erhalten Frankfurterstraße 24. 7428

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Selenenstraße 5. 8411

Ein reinf. Arb. erh. Kost u. Logis Hermannstr. 26, 5th. 2 St. r. 7887

Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 19, Part. 8411

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle kleine Kirchgasse 3, 2. 8411

Zwei reinf. Arbeiter erh. schönes Logis Mauergasse 8, 5th. 1 St. r. 7787

Ein jg. Mann erhält Schlafstelle Römerberg 27. 8380

Anst. j. Mann erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, 5th. gl. Erde. 7787

Reinliche Arbeiter

erhalten schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost 8778

Sedanstraße 5, 5th. 1 L. 8411

Reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Wellrichstraße 5, 5th. Part. 8411

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dartingstraße 6 ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. r. 8778

M. Schwalbacherstraße 3 ein gr. helles leeres Zimmer im 2. St. und eine Mansarde mit Doppelbett. 8411

Großes leeres Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, Hinterhaus. Morgens einzuziehen. 8411

Ein leeres freundliches Parterre-Zimmer mit Küche oder zwei einzeln Zimmer, Seitenbau, zu vermieten Louisenstraße 12, Part., Maschinenstrickerei. 8411

Selenenstraße 20 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8778

Friedr. Zimmermann, Wäckermeister. 8411

Fremden-Pension

Für eine junge Dame wird Pension gesucht in einer fein gebildeten Familie mit geistlichem und vollständigem Familienanschluss. Sehr Referenzen werden gegeben und verlangt. Offerten mit Preisangabe unter **N. N. 519** an den Tagbl.-Verlag. 8411

Pension für einen Schüler hiesiger Lehranstalt gesucht. Off. mit Preisangabe unter **O. O. 542** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8117

Pension. Delaspeetstraße 2, 2. Et. d. Friedrichstraße, eleg. möbl. Zimmer m. n. z. verm. Br. möh. 8814

Fremden-Pension Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 n. 14. 2690

Einige Zimmer frei geworden.

Familien-Pension Villa Florence, vorm. Mersch,

Mosenstraße 12. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 7873

Familien-Pension Villa Wera,

Sonnenbergerstraße 6. 7187

Bäder im Hause.

Pension Friedheim,

nahe am Wald. 8117

Bäder im Hause.

Fein möblierte Zimmer und Etagen zu mäßigen Preisen. 8117

Pension Taunusstraße 1 schöne große Zimmer. Preis mäßig. 8117

In der Familie eines höheren Beamten finden ein alterer nobler Herr 1-3 elegante freundl. Zimmer. Auf Wunsch Familien-Anschluss und herzlichen Verkehr. Gef. Off. unter **N. N. 546** an den Tagbl.-Verlag. 7600

Ein Schüler der höheren Lehranstalten findet gute Pension in gebildeter Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7600

Personal-Nachrichten. Der preussische Generalarzt und Geheime Obermedizinalrath Herr Dr. Mehlhausen ist zum Kurgebrauche hier eingetroffen und hat im Hotel „zum Adler“ Wohnung genommen. — Herr Hauptmann Kund, der bekannte Afrikaforscher, wird wieder zum Kurgebrauche auf der Dietsenmühle erwartet.

*** Mondfinsterniß.** In der Nacht vom 11. zum 12. Mai findet eine theilweise Mondfinsterniß statt, welche in Europa, der westlichen Hälfte Asiens, in Afrika, Südamerika sowie im Indischen und Atlantischen Ocean sichtbar sein wird. Bei uns beginnt sie kurz nach 9½ Uhr Abends und endet Nachts gegen 1 Uhr.

*** Ein Waikaiser-Flugjahr** haben wir in diesem Jahre zu erwarten und sind Maßnahmen zur Vertilgung der Käfer geboten. Auch Geshinnmotten und Rauben sollen massenhaft auftreten. Es ist daher zu raten, sofort mit dem Reinigen der Bäume und Heden zu beginnen und den Abraum mit Petroleum zu begießen und zu verbrennen.

Der Käse muß national werden! Ein schlechter Patriot, dem nicht die Schamröthe ins Gesicht steigt, wenn unser ehrlicher deutscher Sahnkäse sich in fremden Hüllen kleidet und sich französisch „Gervais“ nennt. Ein echter deutscher Mann, der keinen Franzosen leiden kann, mag seine Weine immerhin gern trinken, denn so stolz wir auf unseren Rheinwein sind, der Burgunder, der Champagner ist auch eine edle Himmelsgabe, die nach Werth geschätzt sein will — aber Käse? Hier bäume dich doch hoch auf, gerechter Stolz des deutschen Mannes, in Käse nehmen wir es auf mit den Franzosen. Ganz im Ernst, es ist eine sehr gerechte Klage, die da erhoben wird gegen das Ueberleben unserer Käse in das Französische, gegen die Fälschung des Camembert und Brie. Unsere deutschen Reichskäse, welche unter dem Namen Camembert, Brie, Neuchâtel, Gervais als Nachahmungen der berühmten französischen Käse gleichen Namens in den Handel kommen, sind denjenigen der französischen Fabrikation nicht allein völlig ebenbürtig, sondern sie überreffen dieselben sogar in Beziehung auf Wohlgeschmack und Haltbarkeit in vielen Fällen noch. — Daß diese deutschen Fabrikate durch französische Geschäftsfirmen unter französischer Etiquette als echt französische Waare in Frankreich selbst verkauft werden, ist eine Thatsache. Daß unsere deutschen Weichkäse unter französischer Etiquette und imitiert französischer Emballage in ganz Deutschland vielfach als französische Waare verbreitet, nur als echte französische Camembert, Brie, Neuchâtel und Gervais verkauft und gegessen werden, ist ein nicht mehr abzulehnendes, täglich gleichendes Ereigniß. Ja, es wird sogar behauptet, daß überhaupt nur in sehr vereinzelten Fällen Delicatessen-Handlungen, Restaurants, Hotels und Familien echte französische Käse verbrauchen, und daß es durchweg unsere deutschen Fabrikate sind, welche siegreich den französischen Käse zurückgedrängt haben. Und weshalb sollte dieses auch nicht der Fall sein, warum sollten unsere deutschen Geschäfte nicht dem deutschen Fabrikate den Vorzug geben; nachdem ein Unterschied zwischen diesem und französischer Waare unbestritten zu Gunsten der deutschen Fabrikate durch unsere namhaftesten Gastronomen sowohl, wie auch durch sachmännische Versuche und Untersuchungen festgestellt wurde? Wir sind freilich nicht damit einverstanden, daß man unsere deutschen Weichkäse unter französischem Namen, nur als französische Nachahmungen in den Handel bringt, warum können wir nicht das Kind beim rechten Namen nennen, würde es nicht ehrenvoller für unsere deutschen Industriellen sein, wenn sie ihren Volkerei-Erzeugnissen einen denselben eigenthümlichen deutschen Ursprungs-Namen beilegen? Wir meinen die Zeiten seien doch vorbei, in denen nur das Fremdländische, das Weitergekommenes einen guten Klang hatte, unsere deutsche Industrie hat sich längst über die ganze Erde einen guten Namen zu machen gewußt, deutscher Fleiß, deutsche Ausdauer, deutsches Capital hat längst schon allem Fremdländischen siegreich den Rang abgelaufen. Und daß französische Firmen unsere deutschen Fabrikate und Erzeugnisse von uns beziehen und unter französischer Etiquette wieder nach uns zurückströmen lassen, ist eine sehr leicht nachweisliche Thatsache, wenn auch freilich für den deutschen Empfänger gerade keine ehrenvolle. Man berufe sich nicht auf ein in Frankreich bestehendes Verbot gegen französisches Etiquettiren ausländischer Erzeugnisse, dieses Verbot besteht nur auf dem Papier!

*** Faule Eier.** Die Mehrzahl unserer Händler und Landwirthe lebt noch in dem Glauben, daß sie beim Verkauf von Eiern nicht verpflichtet seien, verdorbene (faule) wieder zurückzunehmen. Die betreffenden Verkäufer geben die oft recht unfreundlich klingende Antwort: „In die Eier kann ich nicht reinsucken.“ Zu ihrer Belehrung und um das Publikum vor Schädigung zu schützen, sei nun bemerkt, daß das Heilbieten und Verkaufen verdorbener Eier auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes bestraft wird.

Concursverfahren. Das Concursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Wilhelm Löwenthein zu Kaufensfelden ist auf übereinstimmenden Antrag sämtlicher Gläubiger aufgehoben worden.

Vereins-Nachrichten.

*** Das am Sonntag den 1. Mai im „Hömeraal“** veranstaltete Concert des „Zither-Club“ unter Leitung seines Dirigenten Herrn Zitherlehrer Anton Walter gestaltete sich zu einem schönen Feste. Der große Saal war bis zum letzten Sitzplatze mit einem zahlreichen Publikum gefüllt, welches jede Nummer des lediglich aus Zither- und Mandolinisten zusammengesetzten Programms aufs Beifälligste aufnahm und zur Wiederholung der einzelnen Vöden Veranlassung gab. Ganz besonders gefiel der Vortrag von 4 Mandolinisten und 4 Gitarren, ein reizender italienischer Walzer von Graziano Walter. Nach nicht endenwollenem Applaus mußte noch eine Zugabe folgen. Da die Mandoline so viele Liebhaber in neuerer Zeit findet, möchten wir den Herrn Dirigenten bitten,

in Zukunft mit einer Nummer mehr uns zu erfreuen. Nach Erledigung des Programms fand ein Ball statt, der das junge Volk in heiterer Stimmung bis zum Morgen vereinigte.

Provinzielles.

*** Aus der Umgegend.** Die Geistlichen des Dekanats Dies haben Herrn Pfarrer Wegandt zu Flacht zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum bei ihrer Conferenz ein prachtvolles Buch, „Das deutsche Haus“, überreicht.

Deutsches Reich.

*** Zur Bodenbesitz-Reform** haben die Deutsch-Sozialen in Leipzig eine Resolution angenommen in der es u. a. heißt: Wir erklären in der Bodenbesitz-Frage den wichtigsten Theil der sozialen Frage. Der Theil der in Gestalt von Miete, Hypotheken-Zins u. s. w. Jahrtausend Jahren gezahlt werden muß, bildet die schwerste Belastung der Nation, denn er rechnet alljährlich nach Milliarden. Er belastet vor allem die nationale Produktion, steigert die Preise der Lebensmittel und aller Gebrauchsgegenstände in außerordentlichem Maße und erschwert den Absatz deutscher Erzeugnisse nach dem Auslande. Der Vorrang Englands im internationalen Handel und in der Industrie gründet sich hauptsächlich auf die günstigeren Bodenbesitz-Verhältnisse, die es ermöglicht, daß man in London nur ein Viertel so hohe Miete zahlt als in deutschen Großstädten. Der Grund und Boden muß aufhören, eine Waare, ein Bucher- und Speculations-Object zu sein. Dies kann nur dadurch ermöglicht werden, daß wie in England das Grund-Eigentum in Gemeinde- oder Staatsbesitz übergeht. Hierin liegt das Geheimniß der englischen Wirtschaftskraft. Die deutsch-soziale Partei muß daher eintreten zunächst für eine Abkündigung aller Hypotheken durch die Gemeinschaft (Gemeinde oder Staat) und dann allmähliche Amortisation derselben gegenüber den heutigen Inhabern.

*** Heirathsprojecte.** Die Königin von England hat, wie gemeldet, am Montag Abend Darmstadt wieder verlassen, um sich nach Württemberg zu begeben. Die „World“ schreibt: Der Besuch in Darmstadt hängt mit verschiedenen Heirathsprojecten zusammen. Man hofft, Prinz Georg von Wales werde die Prinzessin Alix von Hessen und Großherzogin von Ludwig von Hessen die Prinzessin Marie von Edinburgh heimführen. Der Name der Letzteren wurde bekanntlich kürzlich auch viel mit dem Prinzen von Rumänien in Verbindung gebracht, allein ein Nachwort des Kaisers von Rußland (Bruder der Herzogin v. C.) erstirfte die Verbindungen im Reine.

*** Volkszählung im Reiche.** Die Gesamtbevölkerung Württembergs beträgt nach der neuesten Zählung 2,036,522, der Zuwachs seit 1. December 1885 beträgt 41,387 Köpfe (2,07 Prozent). Die Religionsbekenntnisse nach gibt es 1,406,648 Evangelische (28,822 mehr), 609,504 Katholiken (11,392 mehr), 7451 sonstige Christen (1602 mehr), 12,693 Israeliten (532 weniger).

Aus Kunst und Leben.

*** Vom Magnetismus der Erde.** Der „Reichs-Anz.“ schreibt: Nachdem im Monat April der Magnetismus der Erde sich größtentheils durch eine besondere Regelmäßigkeit der täglichen Schwankungen auszeichnet hatte, haben die letzten Tage wieder lebhafteste Stürmungen gebracht. Vom 25. April Nachmittags 6 Uhr an zeigten die photographisch registrierten Curven ziemlich beträchtliche Schwankungen der Magnetnadel, die auch den 26. hindurch andauerten. Besonders lebhaft waren diese am 26. Vormittags, doch erreichten die Ausschläge nicht die Größe der Stürme vom 13. Februar dieses Jahres, sondern blieben bei der frei am Himmel aufgehängten Declinationsnadel etwa innerhalb eines Grades. Die erwähnten störungsfreien Tage des April eignen sich besonders dazu, den regelmäßigen täglichen Gang der erdmagnetischen Elemente abzuzeichnen, man andernfalls nur aus einer längeren Beobachtungsreihe, in der die Störungen im Betrage verschwinden oder sich aufheben, erhält. Es giebt sich aus den nunmehr volle zwei Jahre umfassenden Beobachtungen zu Potsdam, daß eine frei aufgehängte Declinationsnadel eine tägliche Schwankung von im Mittel sieben Bogenminuten ausführt, welcher Betrag aber bekanntlich von Tag zu Tag und von Jahr zu Jahr Abweichungen unterworfen ist. Die Größe der magnetischen Declination betrug im Jahr 1890 zu Potsdam 10° 54', im Jahre 1891 dagegen 10° 47'. Um den Betrag von ca. 10° ist also eine Compagnadel im mittleren Deutschland nach Westen gerichtet, wenn wir von der wahren Nordrichtung aus rechnen. Diese Abweichung verringert sich in jedem Jahr um etwa ein Zehntel Grad, so daß in etwa 70 Jahren magnetische und wahre Nordrichtung in Deutschland zusammenfallen werden.

Vermischtes.

*** Die Prima eines württembergischen Gymnasiums** erbi vor nicht allzulanger Zeit in Folge der Erkrankung des Klassenlehrers einen Stellvertreter. Als der neuentretende „Bikarius“ des Gymnasiums sein Amt ohne weiteres antreten wollte, wurde ihm von der Prima ein großer Ernst bedeutet, daß es bisher Gebrauch gewesen sei, die Stunden durch ein Gebet einzuleiten, welches von einem Primaner aus einem dem Statheber liegenden Gebetbuche vorgelesen zu werden pflege. Natürlich fügte sich der Bikarius ohne weiteres dieser Sitte. Das Eingebete, worin er sich wunderte, war die Länge des Gebetes — es dauerte am ersten Tage über zehn Minuten. Der Bikarius nahm dann aber zu seinem großen Erstaunen wahr, daß sich die Länge des Gebetes von Tag zu Tag verringerte, ohne daß die Andacht der Primaner auch nur den geringsten Grad von Anspannung zeigte. So ging es etliche Zeit, da hielt es der

Marinus nicht länger aus und benachrichtigte den Director. Eine sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß sich die biedereren Primaner verschworen hätten, 3 bis 5 Gebete des Morgens vorzulesen, weil ihnen ein derartiges Vorgehen der Stunde angenehmer erschien, als das Ueberlesen eines Journals aus Tacitus „Germania“.

Unmögliche Verlangen. In der Bahnhofstraße in Binnenganden (so erzählt in der „T. M.“ v. v. Levekov) einige nachwüchsiges Burgen in lebhafter Unterredung begriffen. Wahrscheinlich handelte es sich darum, daß B. einen Dienst in einem Herrschaftshause annehmen sollte, während A. sich bemühte, ihn über seine künftigen Dienstverhältnisse zu unterrichten. A.: „Morgens Kloß jöh mußt Du immer in gang sin!“ — B.: „Dat kann ich otk!“ — A.: „Un denn mußt Du immer bi de Hand sin un springen un lopen, wenn se Di ropen doht!“ — B.: „Dat versteht sich!“ — A.: „Un immer fein in Täg mußt Du sein!“ — B.: „Dat will ich otk!“ — A.: „Un dat Gesicht mußt immer wachen un de Hannen immer rein sin!“ — B. (im Tone höchster Entschlossenheit): „Wer hett dat seggt?! Det kann keen Minsch vun mir verlangen!“

Ein entschlicher Vorgang ereignete sich in dem Pensionate Frau Friedrichstraße 36 in Berlin. Dort hatte seit einiger Zeit der im Jahre 1873 in Kreuznach geborene Kaufmann Karl Bey Aufenthalt genommen, ein eifriger Verehrer der Wagnerischen Musik. Mit der Zeit bildete sich aus der musikalischen Liebhaberei eine geistige Ueberwältigung heraus, welche zu ernstlichen Bedenken Veranlassung gab. In der Nacht zum Sonntag brach nun bei dem jungen Manne der Wahnsinn aus: er sang Arien aus den Wagnerischen Opern und erklärte, daß er ein Sohn König Ludwigs sei. Der Hof des Grundstücks Neue Friedrichstraße 36 erschien ihm als der Starnberger See; er sah, wie der Schwan des Lebensgrün den Kahn durch das Wasser zog, und stürzte sich plötzlich auf dem vierten Stockwerk auf den gestärkten Hof hinab. Schwer verletzt wurde er nach der Charité befördert, starb aber bereits unterwegs.

Fatale Situation. Aus Gumbinnen wird geschrieben: In den Kirchdorfer Mollwischen hat sich ein Ereignis zutragen, welches das ganze Dorf in nicht geringen Aufruhr brachte. Bei dem Schneidermeister A. war der Pumpenbrunnen durch Treibhand verfallen und sollte geschnitten werden. Der Meister schickte zu dem Zwecke seinen Gejellen hinunter. Als derselbe einige Stunden Wasser geschöpft hatte, konnte er seine Füße nicht rühren, sie steckten bis zum Oberknie im Sande. Er lachte längs darüber und arbeitete ruhig weiter. Als er aber etwa um 3 Uhr Nachmittags den Brunnen verlassen wollte, war er dazu nicht im Stande; die Füße, welche im Sande wie festgemauert waren, verlagten den Dienst. Zwar kamen schnell einige Männer herbei, um den Hilfloßen, welchem sie einen Strich um den Leib gebunden hatten, herauszuziehen. Der Versuch mißlang jedoch. Der Unglückliche sank immer tiefer, seine Angst steigerte sich. Eine große Menschenmenge hatte sich angesammelt, doch keiner vermochte den Gejellen aus seiner entsetzlichen Lage zu befreien. Es dunkelte, der Arme schrie aus vollem Halse um Hilfe. Da endlich kam man aus den Gedanken, einen Pumpenbauer aus Gumbinnen zu holen, das Pumpwerk kam indessen leer zurück, es war Niemand zu haben. Der inzwischen herbeigerufene Amtsvorsteher W. kannte glücklicher Weise einen Brunnenmeister in der Nähe. Derselbe wurde sofort herbeigeholt, und nun ging es an die Arbeit. Geweiht, so hieß der Brunnenmeister, stieg selbst in den Brunnen, schöpfte das Wasser, welches dem Unglücklichen fast bis zum Halse reichte, aus und grub ihn frei. Bis 4 Uhr Morgens hatte das Pumpwerk gedauert. Der aus seiner schrecklichen Lage Befreite vermochte sich nicht aufrecht zu halten. Zuletzt verlagte ihm auch die Stimme, sein Gefühl war in ihm erloschen.

Humoristisches. Unverbesserlich. Hugo Bummel hat in Europa nicht gut gethan. Die Verwandtschaft beschleicht ihn, mit Reiseplan versehen, nach Amerika zu senden. Hugo landet in New-York und unter seine erste Depesche: „Angelommen. Der Kampf um's Leben beginnt. Schickt Geld!“ — „Hugo!“ — „Zweierlei. Gigerl (dem die Stirn bis in den Nacken reicht): „Fräulein leben gewiß auch den Mondschein?“ — „aber nur am Himmel!“ — In der Verlegenheit. Sonnenmeister (der vom Pferde gefallen, zu einer vorübergehenden ihm bekannten Dame): „Hab' ich das Abgeworfenwerden nicht sehr täuschend nachgemacht, Fräulein?“ — Gedankenplitter. Man kann im Leben Vieles gewinnen, wenn man auf Vieles verzichtet. — Ordnung machen, heißt Mäander: den Schmutz aus einer Ecke in die andere lehren. — Ein Mißverständnis. Er: „Sag, Geliebte, willst Du mein Loos mit mir theilen?“ — Sie: „Mit wieviel ist's denn herausgekommen?“ — Aus der „Ling nam yat pao“, einem Blatte Cantons, giebt der „Chin. Lloyd“ folgende Aeußerung Chinesischen Geistes wieder: „Im Februar. Das Beten und Opfern der Frauen in den Tempeln der Fruchtbarkeit ist ein dummer Gebrauch. Gute Leute werden sicher mit Söhnen gesegnet werden, und bei schlechten Leuten nützt kein Beten und Opfern, sie bleiben kinderlos.“ — Reibisch. „Na, Kleiner, warum weinst Du denn so?“ — „Ja, die Mutter hat mir und dem Hans 'n Centipeder aufgelegt und — dem Hans seems ist viel größer als mir!“

Handel, Industrie, Erfindungen.

Marktbericht. Fruchtmärkte zu Limburg vom 4. Mai. Die Preise stellten sich pro Mäster: Rother Weizen 18 Mk. — Pf., Weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 15 Mk. — Pf., Gerste 9 Mk. 70 Pf., Hafer 6 Mk. 40 Pf.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Stuttg. 4. Mai. Bei Beaune, einem der wegen der letzten Dynamitattentate Verhafteten, wurden eine Bombe und Dynamitpatronen gefunden, deren Papierumhüllung derjenigen der am Sonntag auf einem Fensterbrett am Boulevard Saubertiere gefundenen gleich ist. Bei Stoumont und bei einem anderen Verhafteten wurden Dynamitpatronen in einem Blumentopfe gefunden. Beaune legte dem Vernehmen nach ein Geständnis ab und gab an, er sei der Mithelfer derjenigen Individuen, deren Verhaftung angeordnet sei.

Petersburg. 4. Mai. Ein heute veröffentlichter kaiserlicher Ulas setzt die auf administrativem Wege zu verhängenden Strafen für die Unterhaltung und Beschäftigung heimlicher polnischer Schulen in den Gouvernements Wilna, Kowno, Grodno, Minsk, Witebsk, Mohilew, Kiew, Bobolinsk und Wolhynien fest. — Das Bezirksgericht zu Wilna verurtheilte 6 jüdische Frauen und 1 Juden, welche der Engelmacherlei, unter erschwerenden Umständen begangen, beschuldigt waren, zu Zwangsarbeit von 6 bis 20 Jahren.

(Depechen-Bureau Herold.)

Berlin. 4. Mai. Die „Allgem. Reichs-Corresp.“ meldet aus Petersburg von autoritativer Seite, daß die Jarin am 16. Mai aus dem Kaukasus nach Petersburg zurückkehrt. Der Zar und die Zarine reisen sodann am 21. Mai zu einem mehrtägigen Besuche nach Berlin; die offizielle Anlange des Besuchs erfolgt in diesen Tagen.

Stockholm. 4. Mai. In der Kammer wurde mit 129 gegen 80 Stimmen beschlossen, den Antrag des Verfassungs-Ausschusses, den Minister des Innern, den Marine- und den Cultusminister zur Verantwortung zu ziehen, zu den Acten zu nehmen, dagegen wurde der von dem Verfassungs-Ausschusse ausgesprochenen Rüge zugestimmt.

Paris. 4. Mai. Bei den Municipalrathswahlen gewannen die Republikaner 11 Siege. Insgesamt wurden 159 Republikaner gewählt.

Kassel. 4. Mai. Heute Morgen hat sich ein im activen Dienst stehender Soldat des 3. Brandenburgischen Artill.-Regiments in der Nähe des Frankfurter Thores erschossen. (F. 3.)

Familien-Nachrichten.

(Ausgang aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn pract. Arzt C. Adrian, Friedrich Wilhelms-Gütte bei Troisdorf. Herrn Landrichter Karl v. Hüner, Altona. Herrn Julius Freiherrn von Hülsenfeld, Königsberg. — Eine Tochter: Herrn Redacteur H. Gensel, Königsberg. Herrn Rechtsanwalt von Werben, Elberfeld. Herrn Ober-Grenz-Controleur Elbrecht, Altona. Herrn Staatssecretär Fehrn, v. Marischall, Berlin. Herrn Prem.-Lieutenant Gurabze, Neuruppin. Herrn Professor Wilhelm Naumann, Breslau.

Verlobt: Fräulein Emmy Förster-Walbenius mit Herrn Regierungs-Baummeister Georg Graßmann, Eberswalde-Bromberg. Fräulein Hedwig von Wostien mit Herrn Premier-Lieutenant Karl Schloenbach, Bismarck. Fräulein Annie Muffet Moris mit Herrn Secunde-Lieutenant Gottfried Wilhelm, Honnef a. Rh.-Goblenz. Fräulein Johanna Blange mit Herrn Amtsrichter Friedrich Köster, Bonn-Kasfel. Fräulein Eugenie Balbus mit Herrn Apotheker Paul Nettesheim, Obergahausen-Mündersdorf. Fräulein Emma Aebster mit Herrn Warrer Friedrich Döhrmann, Burgheimfurt-Gronau. Fräulein Olga von Mündow mit Herrn Lieutenant Ldo v. Bonin, Goglow-Bromberg. Frein Martha von Münchhausen mit Herrn Premier-Lieutenant Henning von Noeder, Nieder-Schwedeldorf-Berlin. Fräulein Franziska Gause mit Herrn Dr. med. Carl Ludwig, Dresden. Fräulein Emilie Otmer mit Herrn Lieutenant a. D. Richard v. Hartwig, Sandersheim-Berlin.

Verheirathet: Herr Dr. med. Duis mit Fräulein Hannu Hoegel, Aurich-Leer. Herr Dr. med. Heinrich Schugt mit Fräulein Siegelind Neifferscheid, Villa Verbo (Mexico)-Bonn. Herr Dr. Gustav Struwe mit Fräulein Marie Wagner, Leipzig.

Gestorben: Herr Major a. D. August Teilkampf, Hannover. Herr Secunde-Lieutenant Franz von Saye Hannover. Herr Wilhelm von Randohr, Meppen. Herr Oberpfarrer Ernst Reinhard Goerne, Derenburg. Herr Kreisdeputirter Otto von Massow, G.-Bolz. Herr Professor der Anatomie Dr. Wilhelm Braune, Connewitz-Leipzig. Herr Geh. Commissionsrath Carl Friedrich Buschius, Buzl bei Stortow i. W. Herr Geheimrath Ober-Justizrath a. D. Otto Preuß, Detmold. Herr Eisenbahn-Gen.-Agent Johann Josef Neffen, Rom. Herr Rittergutsbesitzer, Albert v. Gelsdorf-Möslin, Köslin. Herr Domänenrath Julius Stüwe, Naugard. Herr Oberlieutenant a. D. Eduard Quadt, Königsberg. Frau Dr. Savin-Chanée geb. Schlüter, Hamburg. Frau Director Auguste Wiebe, geb. Walzer, Berlin. Frau Louise von Franckebach geb. Frein von Stein zu Lausnitz, Homburg v. d. S. Berw. Frau Bürgermeister Charlotte Bräuning geb. Nüger, Berlin. Berw. Frau Medizinalrath Prof. Dr. Jacobine Mohr geb. Dehrius, Bonn. Berw. Frau Sanitätsrath Dr. Ida Laatz geb. Gording, Wesel.

Geschäftliches.

in wirkungsvollem Farbendruck
liefert die

Diplome

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Frankf. Bank-Disconto 3⁰/₄.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.